

Wer mit dem Feuer spielt

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kein Respekt	2
Kapitel 2: Der Traum	5
Kapitel 3: Gewagtes Spiel	8
Kapitel 4: Angst vs Liebe	11
Kapitel 5: Ruffy vs Exorr	14
Kapitel 6: Blut des Träumers	17
Kapitel 7: Das Spiel	20
Kapitel 8: Schwarze Sonne	24
Kapitel 9: Die Anfechtung des Teufels: Ruffy vs Ruffy	27
Kapitel 10: Auf Reisen - Fernab vom Land	30
Kapitel 11: Der Mantel reißt	34
Kapitel 12: Deal zur Rettung?	38
Kapitel 13: Ein harter Weg	42
Kapitel 14: Ende der Suche	46
Kapitel 15: Taratos (Teil 1)	50
Kapitel 16: Taratos (Teil 2)	54

Kapitel 1: Kein Respekt

Sprechzeichen: "..."

Denkzeichen: *...*

Viel Spaß und danke fürs lesen =)

Es war ein schöner Tag auf dem Schiff der Strohhutbande. Nach den unruhigen Abenteuern auf Thriller Bark mussten sie sich nun endlich eine Auszeit gönnen. Nami saß auf einem Liegestuhl und las die Zeitung, Lysopp bastelte wieder an neuen Waffen, Chopper las wie Robin ein Buch, Zorro trainierte im Trainingsraum, Sanji kochte seinen zwei Göttinnen eine leckere Mahlzeit, für den Rest der Crew nur warme Reisbällchen, Brook übte in einem abgesonderten Raum ein wenig Geige, Franky reparierte ein paar Türen und Ruffy, der...ja...wo war eigentlich Ruffy? Der verhielt sich wie ein Kleinkind und rutschte ständig an der angebrachten Rutsche hinunter: "Huiii! Noch mal! Hahaha...!" Den Rest der Crew schien dies nicht weiter zu stören. Doch dann platze es aus Nami heraus, sie hielt es einfach nicht mit ihm aus: "DU KLEINKIND! KANNST DU MAL LEISE SEIN, ICH WILL ZEITUNG LESEN!" Lysopp: "Oh man! Nami flippt wieder aus!" Ruffy: "Jetzt hab dich mal nicht so, so laut war ich nun auch wieder nicht!" Nami: "Aber du bist ständig laut und benimmst dich wie ein dreijähriges Kind und nicht wie 300 Mio's gefürchteter Pirat, der 17 Jahre alt ist!!" Nami's Geduld war schon am Ende: "Jeden Tag, die gleichen kindischen Spielchen. Du bist echt so doof, naiv und ich frage mich, warum du eigentlich unser Käptn bist. Nimm dir ein Beispiel an deinem Bruder Ace, der wäre bestimmt ein besserer Käptn!" Doch das hätte sie nicht sagen sollen. Ruffy stand da, von seiner Navigatorin abgestuft worden. Sie hatte keinen Respekt vor ihrem Käpt'n. Auch Ruffy hatte dies sehr geschockt und war nun wieder diese Art Captain, den jeder fürchte würde: "Nami! Wenn ich das richtig sehe, akzeptierst du mich nicht mehr als Käpt'n!" Nami seufzte: "Ruffy! Du weißt genau wie das meine!" Doch als sie zu ihm hochsehen wollte, sah sie nur noch, wie die Tür nach innen aufging und Ruffy hinter ihr verschwand. Nami: "Ach! Endlich Ruhe!" Sie ließ sich wieder auf ihren Stuhl fallen. Lysopp, der als einziger die Aktion gerade mitbekommen hatte, ging zu Nami: "Hey, ich glaube, du hast Ruffy ganz schön verletzt!" Nami: "Ach so schlimm war das nicht! Der kommt gleich sicher wieder raus und ist wieder bester Laune. So kennen wir ihn doch alle." Lysopp: "Mh! Es war schon ziemlich heftig, was du deinem Käpt'n gesagt hast. Schließlich hast du gemeint, es gäbe einen besseren als ihn und das zeigt, dass du nicht mehr bereit bist, ihn als deinen Käpt'n anzusehen." Nami: "Haha, nein so schlimm wird das Ruffy nicht sehen." Lysopp: "Na wenn du meinst", damit ging er wieder zurück zu seinen Arbeiten.

Nami: *War es denn wirklich so schlimm? Hab ich denn diesmal so übertrieben?* Sie las die Zeitung, doch irgendwie beschäftigte sie das jetzt. *Und das mit Ace...gut das hätte ich sein lassen können!* Sie erinnerte sich an die Abenteuer auf Alabasta, dort wo ein wenig dabei war. *Hihi, hübsch ist er ja...und so ordentlich, ganz anders als unser Käpt'n // nicht zu vergessen auch stark, langsam zieht Ruffy ja mit seinem Kopfgeld seinem Bruder nach!* Sie sprang auf: "Hach! Ich geh zu Ruffy und entschuldige mich! Dann hab ich endlich Ruhe!" Sie lief in die Küche, wo Sanji stand: "Hallo Nami-swann! Ich hab was leckeres für dich gekocht, soll ich es dir servieren?" Nami grinste: "Nein danke Sanji!" Sanji: "Alles klärchen Mäuschen. Ach ja, weißt du,

was mit Ruffy los ist? Er will nichts essen. Das kenn ich gar nicht." Nami erschrak: "Hehe! Nein keine Ahnung, da musst du ihn schon selbst fragen!" Nami versuchte, ihre Nervosität nicht zu zeigen. "Okeee~Naaamiii!" Nami schlich langsam die Treppe hoch zu den Räumen: *Was Ruffy wohl von mir denkt...Wieso mach ich das nur?* Sie öffnete die Tür zum Jungenzimmer. Doch dort war er nicht. Also ging sie zur Kaptänskajüte. Auf dem Glur rief sie: "Hey Ruffy!! Bist du hier irgendwo??" Langsam bewegte sie sich zum Raum: *Ruffy hat keinen Hunger? War es denn wirklich so schlimm was sie gesagt hat?* Ihr Herz bebte. So kannte sie Ruffy noch gar nicht. Noch nie war sie so nervös, ihm entgegenzutreten. *Als er wegging...da hatte er nicht mehr dieses kindische.* Sie ärgerte sich nun über sich selbst. *Man ey, ich kenn ihn doch schon so lange, wieso hab ich das nur gesagt* Langsam öffnete sie die Tür und? Nein da war er auch nicht. "Mh! Wo kann der denn nur sein?" Sie drehte sich um und erschrak. Plötzlich stand Ruffy in der Mitte des Flurs. Er hatte einen bitterbösen Blick drauf und sein Strohhut hing ihm bis zur Hälfte in seinen Augen. Seine Arme waren verschränkt. Nami konnte plötzlich keinen Ton mehr raus bringen. Ja, dass war der Mann, der 300 Millionen wert war. So sah dieser aus, vor dem man ein riesen Respekt hatte. Nami viel auf den Po. Sie wollte es sagen, nur eine Entschuldigung. Doch sie konnte keinen Ton raus bringen.

Ruffy stand da und wartete darauf, dass Nami nun endlich was sagen würde. Doch ihr floss der Schweiß nur so über den Kopf. Was wäre, wenn er sie angreifen würde. Dann konnte sie endlich was sagen: "Ruffy, bitte, bitte, greif mich nicht an!" Ruffy wurde noch wütender, das sah man an seinen Augen, doch er sprach ruhig: "Mehr hast du mir nicht zu sagen? Ich weiß nicht, was du über mich denkst. Ich würde dich nie angreifen, egal wo und was passiert ist. Anscheinend bin ich umsonst gekommen!" Nami hätte sich innerlich verfluchen können: *Wie konnte ich das nur sagen? Wieso hab ich im Ernst geglaubt, er würde mich angreifen? Wieso kann ich nicht sagen, dass es mir Leid tut.* Ihre Nervosität wurde immer größer, denn Ruffy schritt immer näher heran an sie: "Käpt'n...", brachte sie raus, als er plötzlich neben ihr stand. Doch er meinte: "Ace ist grade nicht da!" Damit verschwand er im Kapitänsraum. Nami wusste, wenn er darin ist, sollte ihn besser keiner stören. Nami ging es schlecht...ja ihr war schwindelig und zitterte am ganzen Körper. So sah er also seinen Feinden in die Augen. Jetzt wusste sie, wie dumm sie doch war, als sie ihn so beleidigt hatte. Ja sie hatte sich einen besseren Käpt'n vorgestellt. Doch nun war es ihr egal. Sie wollte sich nur noch mit Ruffy versöhnen. Sie wusste nicht, woher dieses Gefühl kam aber am liebsten wäre sie ihm in die Arme gesprungen, ihn fest gedrückt und sich entschuldigt. Doch dafür wäre sie sich zu stolz gewesen. Sie hätte es wohl nicht durchgeführt, auch wenn sie es so sehr gewollt hätte. Nur konnte sie es außerhalb nicht einsehen, dass sie eine Fehler gemacht hat. Sie rannte in ihr Zimmer, solche Sorgen machte sie sich selten. Was hatte sie da bloß gesagt? Sie ging an ihren Tisch, legte den Kopf darauf und dachte nach. Dabei schlief sie ein.

Dann, eine Stimme, die sie weckte: "Nami, komm essen ist fertig, wieso hörst du nicht?" Es war Brook, der in ihre Tür spähte. Nami: "Upps, tut mir Leid, ich bin eingeschlafen." Brook: "Yoyo, kein Problem." Nami: "Ist Ruffy bereits da?" Brook: "Ruffy, bestimmt, der sitzt doch immer als erster am Tisch." Nami lächelte: "Ok! Ich komm!" Sie ging runter an den Tisch. Alle saßen da. Nur einer nicht. Ruffy fehlte und sie wusste genau, waurm! Zorro: "Weiß einer wo Ruffy steckt." Chopper kam: "Ja er ist im Kapitänszimmer. Er sagte, wir sollen ihn in Ruhe lassen." Nami erschrak nun deutlich...doch zu ihrem Glück, sah es niemand. Sanji: "Wisst ihr warum?" Nami sah

beängstigt zu Lysopp. Er sah auch zu ihr, denn er wusste sehr wohl, wer Schuld daran war. Doch er schwieg.

Kapitel 2: Der Traum

Denkzeichen: *...*

Redezeichen: "..."

Das ist das nächste Kapitel...und ich hab mir Mühe mit den Absätzen gegeben =)

Sanji: "Sehr merkwürdig! So kenne ich ihn gar nicht." Alle aus der Mannschaft wunderten sich, was mit Ruffy los war, denn wenn er schon nichts mehr isst, dann konnte nur irgendetwas nicht in Ordnung sein. Nami saß da und aß nichts: Ständig machte sie sich Vorwürfe und konnte es nicht fassen, dass er wegen dem Spruch so verärgert war. *So schlimm war es doch auch nicht...Ich meine, ich, kann er das denn nicht verstehen?* Lysopp sah zu ihr hinüber: "Ehm Nami? Kann ich gleich mal kurz mit dir reden?" Alle wunderten sich.

Sanji: "Lysopp? Was willst du denn mit Nami besprechen?" Lysopp versuchte auszuweichen, denn sie sah, dass Nami geschockt war. Er wollte ihr nicht noch zusätzlich Probleme machen, also meinte er: "Aach, haha, ja es geht bloß um den Klimatackstock, ehm, ja, ich hab was erfunden, vielleicht kann es ihr den Kampf erleichtern. Hahaha!" Zorro schaute ihn schief an, beließ es jedoch dabei und aß munter weiter. Zorro: "Ich werde gleich mal zu Ruffy gehen und fragen, was los ist!" Doch sofort unterbrach ihn Nami: "Ach ehm Zorro, er meinte doch, er will nicht gestört werden, am besten warten wir, bis er draußen ist."

"Ihr habt über mich gesprochen?" Alle schauten zur Tür. Dort stand er; ihr Käpt'n. Sanji: "Hey Ruffy, da bist du ja. Sag mal, bist du heute krank?" Ruffy: "Ja sowas ähnliches." Nami sah ihm mit geschockten Augen an, dieser jedoch warf ihr keinen zurück. Ganz lässig setzte er sich hin und begann ganz normal sein Essen zu essen. Die anderen konnten ihren Augen nicht trauen, alle außer Nami und Lysopp. Zorro: "Hey Ruffy! Sag mal, was ist denn heute mit dir los? Du bist so komisch!" Ruffy zuckte bloß mit den Schultern und verließ die Küche. Robin: "Ich habe die Vermutung, dass er gar nicht krank ist, sondern bloß von einem hier verletzt wurde." Nami bekam wiederum einen Schock und konnte sich kaum von anderen mehr erholen.

Wenn sie jetzt rausfinden würden, dass sie dran Schuld ist, würde sie niemand mehr mögen. Sie müsste die Crew verlassen. Von allen weg. Und sie hätte sich nicht einmal bei Ruffy entschuldigen können. *Nach dem Essen geh ich zu Ruffy und entschuldige mich! Egal, wie ich mich demütige...Ich will nurnoch meine Ruhe.* Nami stand auf. Nami: "Danke Sanji. Das Essen war mal wieder echt lecker." Sanji: "Ach kein Problemchen Namii~hasi! Für dich würde ich doch alles tun!" Nami grinste und ging zur Tür, um dann anschließend zum Kapitänssaal zu gehen.

Ruffy saß in seinem Raum und sah aus dem Fenster. Ruffy dachte nach: *Wie konnte sie das nur sagen? Wieso hat sie mich mit Ace verglichen? Ich hab doch alles mögliche versucht, mich für meine Crew einzusetzen. Und vorallem für Nami hab ich alles getan, was ich konnte. Ich kann sie nicht ignorieren." Plötzlich klopfte es an seiner Tür. *NAMI!* dachte er sofort und freute sich, doch er musste es so aussehen lassen, als würde sie ihm egal sein. "Wer ist da?", fragte er nachdenklich, doch er freute sich

innerlich schon. Eine Stimme sagte: "Ich bin's, Zorro!" Ruffy wunderte sich: "Zorro, was machst du denn hier?" Zorro: "Darf ich mal reinkommen?" Ruffy: "Ja meinetwegen." Zorro öffnete die Tür: "Hey man Ruffy. Ich kenn von allen nun am längsten und merk, wenn was nicht in Ordnung ist bei dir. Erzähl mal. Was ist passiert.?" Ruffy: "Es mag sein, dass wir uns am längsten kennen aber diese Sache geht dich nichts an." Ruffy sah dabei die ganze Zeit aus seiner Luke. Zorro: "Bist du sicher? Hat es was mit einem von uns hier an Bord zu tun?" Ruffy wurde etwas wütender: "Das geht dich nichts an Zorro. Das ist meine Sache!" Zorro: "Verstehe. Ich finde es sehr gut, dass du niemanden verraten willst. Das machen nur die besten Kapitäne!" Er wusste nichts von Nami und Ruffy und trotzdem sagte er dies. Ruffy sah ihn an: "Danke Zorro!" Zorro: "Ich geh dann." Langsam verließ er den Raum und fragte sich: *Wer wohl von uns daran Schuld ist?*

Nami saß in ihrem Raum zusammengekauert. *Wieso hab ich mich nicht weitergetraut. Wieso bin ich wieder weggerannt? Sie wusste nicht, wo plötzlich dieses Gefühl herkam. War es Liebe oder vermisste sie einfach nur seine freundliche Art. Seit er dies nicht mehr machte, war es viel stiller an Bord. Doch sie wollte es nicht einsehen, dass sie einen Fehler gemacht hat. "Was ist, wenn ich wieder was sage, was ihn sauer machen könnte?", sagte sie in den Raum. "Dann würde er dir das verzeihen, wenn du davor dich entschuldigt hättest." Nami zuckte. "Lysopp, warum platzt so einfach rein?" Lysopp: "Tut mir leid. Aber ich habe gekopft, nur es kam keine Antwort. Da bin ich einfach reingekommen. Außerdem hattest du ja gesagt, dass ich mit dir reden kann." Nami hatte Tränen in den Augen: "Was willst du?" Lysopp: "Du musst mit ihm reden. Du bist wieder nicht hingegangen. Ruffy wartet nur darauf, dass du ihm sagst, dass es dir Leid tut. Mehr will er gar nicht. Aber du bist dir zu stolz stimmt's?" Nami: *Woher weiß der das* "Nein, es ist nur,....keine Ahnung!" Lysopp: "Du bist dir zu stolz!!" Nami: "Nein ganz sicher nicht." Sie war verzweifelt.

Lysopp: "Du brauchst doch nur sagen, dass es dir Leid tut. Mehr ist da doch nicht." Nami: "Das ist nicht so einfach...Ehm du, könntest du zu Ruffy gehen, dass er kommen soll?", sie sah ihn mit einem Blick, der jeden Mann würde umhauen können. Doch er blieb unberührt davon: "Du kannst so lieb gucken, wie du willst! Das musst du ganz alleine machen...Das eine Sache zwischen dir und dem Käpt'n! Das war eigentlich alles, was ich sagen wollte." Nami: "Toll, damit hast du mir auch nicht geholfen!" Er ging zur Tür und hatte sie schon fast geschlossen. Nami lag auf ihrem Bett.

Lysopp: "Gehst du dann zu Ruffy?" Nami: "Ja, ich überlege kurz, wie ich es ihm sage!" Lysopp verließ den Raum. Nami drehte sich im Bett: "Wie soll ich das sagen? Was ist wenn ich wieder vor Angst nichts rausbringe." Sie wunderte sich am meisten darüber, dass sie Angst vor ihrem eigenen Käpt'n hatte, der doch immer so lebensfreudig war und doch so kindisch. "Wie ernst er sein kann!" Ohne groß zu überlegen, ging sie zu seinem Raum.

<Klopf, Klopf>. Das war Nami's Stunde. "Was ist?", hallte es aus dem Raum. "Ich bin es!", sagte Nami zitternd. Die Tür öffnete sich. Da war sie wieder, dieser riesen Respekt vor ihm, der, der zwei Samurai's niedergestreckt hatte, der, der einen Gott besiegt hat. Es war dunkel. Er war fast komplett eingeschattet. Ängstlich meinte sie: "Du, ehm Ruffy, i-ch...i-ch..." Doch wusste nicht mehr, was sie sagen sollte. Sie sah zu Ruffy, der ungedultig auf sie sah: "Hast du jetzt was zu sagen." Nami drehte sich um. Doch sie kam nicht weg. Ruffy packte sie an den Kragen: "Wolltest du mir was sagen

oder nicht?", fragte er mit sehr wütender Stimme. Nami: "Ruffy! I-ch...i-ch weiß es nicht mehr!" Ruffy warf sie gegen die Wand. "Also anscheinend nicht!" Er dehnte seinen Arm aus und schoss auf Nami: "Dann bist ab jetzt nicht mehr meine Navigatorin mehr. Geh doch zu Ace!!" Nami zitterte wie noch nie: "Nein, Ruffy, geb mir noch Zeit!" Ruffy: "Zu spät." Sie sah die Faust die auf sie zu kam. Er traf sie an der Schulter. Sie spürte keinen festen Schmerz. Einen leichten Druck. Ihre Angst war viel größer. Er holte zur Bazooka aus und rannte auf sie zu! "Geh! Doch! Zu! Ace!" Nami schrie: "AAHHHHHHHHHHHHHHHHHH!"

Sie setzte sich auf. Sie fühlte was weiches unter sich. Sie merkte langsam, dass sie im Bett lag. Sie war durchgenässt voller Schweiß und ihre Augen waren rot, wegen der Tränen: "Nur ein Traum!" Sie konnte aufatmen. Doch der Traum war viel zu real. Doch dann sie fühlte eine Hand auf ihrer Schulter. Robins aß neben ihr: "Navigatorin? Wir müssen dringend einmal reden!"

Kapitel 3: Gewagtes Spiel

Denkzeichen: *...*

Redezeichen: "..."

So das nächste Chap. Danke fürs lesen. Viel Spass und vllt. ein paar commi's =)

Nami saß in ihrem Bett aufrecht, doch ihre Beine waren immer noch von der Decke eingedeckt. Sie zitterte am ganzen Körper und war Schweiß gebadet. Ihr Atem war sehr unregelmäßig und schnell. Sie spürte die Hand der Archäologin auf ihrer Schulter und schaute sie fragend ins Gesicht: "Wie bitte? Reden? Ach komm schon! Wieso denn, worüber und wieso so spät nachts?" Sie versuchte, ihre Aufregung so gut es ging runterzuspielen. Robin: "Navigatorin! Ich glaube, dass du sehr gut weißt, warum der Käpt'n momentan so drauf an ist!" Nami: "Was! ICH?!" Robin: "Ja, tu bitte jetzt nicht so. Es ist auffällig genug." Nami: "Was ist denn bitte auffällig?" Robin: "Am Esstisch heute warst du sehr nervös, dass er nicht da war und als er dann kam hat er dich nicht einmal angesehen und dann wollte Lysopp alleine mit dir über den Klimataktstock reden? Und das grade im Schlaf? Du hast ständig seinen Namen gerufen und bist vollkommen erschrocken." Nami: "Ach ich hab nur geträumt, dass er ins Wasser gefallen ist und keiner kam um ihn zu retten. Haha, jeder hat doch mal solche Träume!" Robin: "Das war aber nicht normal. Außerdem ist es auch nicht normal, was hier abläuft!" Nami: "Ich habe damit ganz sicher nichts zu tun. Leg dich wieder hin und schlaf es ist spät!" Sie grinste, doch Robin wusste, dass da was nicht stimmt, wollte sie jedoch nicht weiter ausquetschen. Robin: "Ich bin deine Freundin. Du könntest mit mir ruhig mit mir darüber reden." Nami: "Es ist aber nichts!" Robin legte sich mit skeptischem Gesicht wieder hin und drehte sich auf die Seite. Nami legte sich ebenfalls wieder hin und musste an den Traum denken:

Das gibt's doch nicht, wieso war der Traum so real. Ich habe echt gedacht, das wäre alles wirklich passiert. Ich hab solche Angst... Nami wälzte sich in ihrem Bett. Sie konnte nicht schlafen. Viel zu sehr beschäftigte sie die ganze Sache. Nie hätte sie gewollt, dass es so eskaliert. Sie wollte doch nur ein bisschen mehr Ruhe. *Ace* ging es ihr durch den Kopf. *Die Abenteuer auf Alabasta waren echt cool mit ihm. Er ist echt klug und stark...* In Gedanken schwärmte sie ein wenig von ihm. *Komisch, dass er der Bruder von Ruffy ist*. *RUFFY*, schoss es ihr durch den Kopf. *Sir Crocodile, Enel, die Weltregierung, Moria. Alles sehr mächtige Gegner. Von Ruffy ausgeschaltet. Sein Gesicht. Er war so ernst. Und doch auf unserer Seite.* Sie verstand nicht mehr, was mit ihr los war. Wieso musste sie die ganze Zeit an genau die beiden denken...Ihre Augen vielen langsam zu. Doch, sie wollte nicht schlafen. Hatte Angst, Angst vor einem Traum, in dem sie Ruffy noch einmal, nicht als Freund, nein, dieses Mal als Feind gegenüberstehen müsse.

Auch Ruffy wälzte sich in seinem Bett und konnte nicht schlafen. Er war nicht einmal im Schlafanzug, was auch unnormal war. Als er es darin nicht mehr aushielt, stand er auf und ging aus dem Zimmer: "Die Luft ist mir zu stickig!" Er ging durch die Küche, ohne einen Blick auf den Kühlschrank zu werfen, durch die Tür auf Deck. Dort setzte er sich auf seine Galionsfigur und sah gen Himmel. "Hey!", kam eine Stimme aus dem Hintergrund. Unerschrocken und ohne sich zu bewegen fragte Ruffy zurück: "Was ist,

Zorro?" Zorro: "Wieso schläfst du nicht? Es ist zwar schon spät aber immer noch früh genug, um zu schlafen." Ruffy: "Kann nicht!" Zorro: "Nächstes mal nicht so ausführlich." Ruffy: "Du pennst doch eh gleich wieder ein. Du kannst ins Zimmer gehen, ich übernehme die Wache." Zorro musste lachen. "Na gut, Käpt'n!" Kaum war er im Zimmer, pennte er auch sofort.

Ruffy sah immer noch in den offenen Nachthimmel: *Hab ich übertrieben? Sollte ich ihr nicht so böse sein? Allerdings...ach verdammt!* Ruffy haderte mit sich selbst.: *Morgen, in der besten Situation, geh ich zu ihr hin und entschuldige mich. Dann entschuldigt sie sich und alles ist gelaufen. Ja, schließlich hab ich mich ebenfalls nicht richtig verhalten.* Zum ersten Mal seit langem grinste er ein wenig. Die Morgensonne zeigte sich und rote Wolken zeigten sich im Hintergrund. Er stand auf und ging in sein Zimmer.

Es waren bereits alle Mitglieder aufgestanden und Sanji war in der Küche, um das Frühstück für alle zu bereiten. Sie waren alle noch recht schlaftrunken, als plötzlich Chopper in die Küche rannte: "Heeeeey!!! Alle Mal aufpassen!" Die komplette Crew, außer Ruffy, der ja nicht da war, starrte auf Chopper, der nervös durchs Zimmer rannte: "Ich glaube, Ruffy's Laune wird nun wieder besser werden: ACE IST DA!" Nami: *NEEEEEEEEEIN! WIESO MUSSTE DEER GERADE KOMMEN??* Brook: "Wer ist Ace?" Zorro: "Stimmt! Du weißt es ja noch gar nicht. Ace ist Ruffy's älterer Bruder." Brook: "Wow! Der Typ ist sein Bruder. Oha, der ist ja sehr stark. Genau wie er." Sanji: "Ja. Ich glaube, dass wird seine Laune wieder verbessern." Nami: *Nein! Seine Laune wird noch schlechter werden! Oh nein, wie er wohl reagieren wird?* Nami Herz raste, denn aus irgendeinem Grund, freute sie sich aber auch über den Besuch von Ace.

Chopper rannte zum Zimmer seines Kapitäns: "Hey Ruffy! Du wirst es nicht glauben! Ace ist da! Er ist auf der Durchreise und hat dieses Schiff gesehen." Chopper wartete vor der Tür. Lange schwiegen die beiden. Ruffy: "Ist ja toll." Chopper konnte sich das nicht erklären: "Mehr hast du nicht zu sagen." Ruffy: "Nein." Ohne es wirklich zu verstehen, ging er weg. Alle anderen waren bereits an Deck und begrüßten Ace. Zorro: "Hey! Mit dir hätten wir ja am wenigsten gerechnet." Nami kam langsam hoch und sah ihn. *Ohaa! Der hat sich ja noch mal verändert. Der ist ja noch viel hübscher als am Anfang.* Ace: "Heey! Schön euch zu sehen. Danke, dass ich an Bord kommen kann." Er sah sich ein paar mal um: "Sagt mal, wo ist denn Ruffy?" In diesem Moment kam er raus: "Er hat gerade keine gute Laune. Vielleicht kommt er später!" Ace: "Wie bitte?" Nami: *Oh nein! Jetzt wird's kritisch...* Sanji: "Komm erstmal rein und iss was. Ruffy isst sowieso nicht mehr. Schon seit einem Tag nicht." Ace: "Das wird ja immer komischer. Seit wann isst er nichts mehr?" Franky: "Vergiss es! Den hat bestimmt irgendwas gebissen!" Ace: "Na gut! Ich werde später zu ihm gehen." Zorro: "Würde ich momentan nicht machen, so wie der drauf ist. Der kommt sicherlich früher oder später zu uns." Ace: "Mh. Ein wenig Sorgen mache ich mir schon. Er hat sich irgendwie sehr verändert." Er blickte noch einmal zu allen, verzweifelt seinen Bruder suchend. Doch als er so durch die Runde sah, erblickte er etwas anderes: *Woow! Nami sah ja damals schon super aus. Aber die hat sich ja noch mal verschönert. Die sieht echt klasse aus."

Zusammen zeigten sie ihm das Schiff, dass er ja noch nicht gesehen hat. Außerdem erzählten alle über die Abenteuer, die sie währenddessen erlebt haben. Sie kamen gar

nicht mit der Zeit aus, denn es war schon dunkel geworden und keiner dachte an Ruffy. Dieser hatte das ebenfalls bemerkt, wie sie mit Ace redeten. Ruffy war es satt, er würde sich jetzt bei Nami entschuldigen, dann entschuldigt sie sich und es war Schluss. Außerdem wollte er sich die gute Stimmung dann doch nicht vermiesen lassen. Also stand er auf und machte sich ganz langsam auf den Weg zur Party. Sanji und Franky waren bereits angetrunken. Die anderen hatten einfach nur gute Stimmung. Sie machten Flaschendreher und natürlich musste der, auf den die Flasche zeigt, einen küssen. Es war vollkommen egal, wen. Auch Nami hatte bereits die Sorgen vergessen und hatte nun bessere Laune. Die Flasche wurde langsamer. Und dann, wie das Schicksal es wollte, zeigte die Flasche auf Nami. Sanji: "Namiiii! Bitte küss mich!" Sanji rief von allen am lautesten, wollte unbedingt von ihr geküsst werden. War ja klar. Nami lächelte. Sie sah in die Runde und erblickte Ace, der da ganz ruhig auf seinem Stuhl saß. "Mh!", dachte sie. "Ace wird ja eh bald gehen. Es ist ja auch nur aus Spaß." Sie ging an Sanji vorbei, der enttäuscht zur Seite kippte und lief auf Ace zu. Langsam schloss sie die Augen und küsste ihn. Ace machte munter mit. Sanji schmolte ein wenig. Der Rest lachte. Nami öffnete die Augen.

Doch dann sah sie das aus den Augenwinkeln, wie etwas Rotes an ihrer bewegte. Sie erschrak. Da stand Ruffy. An der Tür. Er sah alles. Den Kuss und wie anderen lachten. Wie ein Strick drehte sich sein Blick um ihren Hals. Nami: "Nein!...Ahhhhhhh!" Voller Verzweiflung rannte sie auf das Deck weg. Ruffy drehte ab und rannte in sein Zimmer: *Nein! Wieso hat sie das gemacht? Ist Ace so viel besser als ich?" Ace: "Ruffy!" Keiner wusste so Recht, was los ist. Nur Robin durchschaute das Spiel langsam. Sanji wollte Nami hinterher, doch Lysopp hielt ihn auf: "Nein! Das ist jetzt ganz alleine ihr Ding!"

Kapitel 4: Angst vs Liebe

Denk- und Redezeichen wie immer ^.^
Hoffe das Kapitel gefällt euch...=)
Biiiiitte ein paar commies ;) Viel Spaß

Nami stand am Geländer des vorderen Teils des Schiffes und brach zusammen. Ausgerechnet jetzt musste er ja kommen. Sie war doch schon bestraft genug von ihren Ängsten. Sie schaute in die Tiefen des Meeres. Es war leicht windig und dunkle Wolken verdeckten den sonst schönen Nachthimmel. Sie krallte sich mit ihren Fingern in die Haare, hätte weit wegrennen wollen aber sie war auf dem Schiff eingesperrt. Von der Außenwelt abgetrennt. "Wieso musste er denn ausgerechnet jetzt kommen." Zusammengekauert saß sie auf dem Boden und konnte ihren Tränen nicht verdrücken. Sie flossen ohne Pause. Schluchzend sagte sie: "Jetzt...Jetzt wird er mir niemals verzeihen. Er kann meine Entschuldigung nicht mehr Ernst nehmen. Warum musste es ausgerechnet Ace sein?" Sie zitterte und musste nur noch von hier weg. Konnte keinem mehr in die Augen sehen, weder Ace, noch der Crew und vor allem nicht Ruffy, ihrem Käpt'n.

Im Speiseraum war Totenstille, obwohl doch alle anwesend waren. Keiner, außer Robin und Lysopp wussten so recht, was denn eigentlich los war. Auch wenn Robin keine Details bekannt waren, wusste sie so im Etwa, was da los war. Nami fürchtete sich vor ihrem Käpt'n. Er hatte ihr nie Anlass dazu gegeben. Jedenfalls würde sie das Ruffy nie zutrauen. Nami hat sich in die ganze Sache hineingesteigert, obwohl doch eigentlich nur ein "Es tut mir Leid" nötig gewesen wäre. Robin lief Ruffy hinterher. Sie musste ihm das Verhalten von Nami erklären, denn wenn sie nicht einschreiten würde, käme es wohlmöglich nie zu einer Entschuldigung, was dann letzten Endes der ganzen Mannschaft schaden könne. Vorsichtig klopfte sie an die Tür, doch Ruffy schien es nicht zu hören. Sie bekam allerdings mit, wie er alles kurz und klein schlug. Schnell öffnete sie die Tür und dann saß Ruffy da. An einer Wand angelehnt, völlig außer Atem und das Holz von Tischen etc. vollkommen zertrümmert.

Robin: *Alles zerstört? Das liegt nicht in seiner Natur!* "Hey Captain! Kann ich dich mal fragen, was mit Nami ist? Ihr beiden verhaltet euch so komisch und vor allem du! Das wundert mich sehr. Nami hat mir nichts erzählt."

"Geh doch zu deinem Captain und frag ihn!"

Robin lächelte: "Das tue ich grade. Du musst nichts sagen...Doch dann kann ich dir eventuell helfen."

Ruffy: "Ich brauche keine Hilfe. Wieso? Ist Ace soviel besser als ich?" Robin: " Geht's um Ace? Liebe?"

Ruffy: "Nein!"

Robin: "Ach so! Jetzt ist es mir klar! Nami hat gesagt, dass sie Ace für einen besseren Captain hält. Stimmt's?" Ruffy schwieg. Auch sie war ruhig. Wartete darauf, dass er was sagen würde. Als er immer noch nichts sagte, meinte sie: "Ich nehme das mal als ein 'ja' auf. Hörst du, Nami findet Ace bestimmt nicht besser als dich!"

Ruffy: "Woher willst du denn das wissen?"

Robin: "Das sieht man ihr an. Ich weiß nicht, warum sie es gesagt hat, doch sie bereut

es wirklich. Sie hat kaum noch Spaß hier und immer, wenn du in ein Zimmer kamst, in welchem sie auch war, ist sie nervös geworden und hat gezittert. Weißt du warum?" Ruffy sah aus dem Fenster: "Komm mir nicht mit so was wie 'Sie bereut es wirklich', denn sonst hätte sie Ace nicht geküsst."

Robin: "Nein! Sie hat Angst vor dir. Ja, sie denkt, sie wäre ein Feind von dir." Ruffy: "So was Blödes. Ich habe ihr nie Anlass dazu gegeben. Woher willst du das wissen?"

Robin: "Gestern Nacht hat sie sich sehr auffällig benommen. Sie hat ständig im Traum deinen Namen gerufen, hatte gesagt, 'nicht angreifen' und als ich sie geweckt hatte, zitterte sie am ganzen Leib und war nassgeschwitzt. Sie wich aus, als ich sie darauf ansprach. Doch später, nachdem sie so tat, dass sie eingeschlafen war, weinte sie und sagte mehrmals deinen Namen." Ruffy saß auf dem Boden. Erschrocken sah er sich selbst an. "Sie hatte Angst...vor mir?" Robin: "Ja Ruffy! Und der Kuss war nur aus einem Spiel." Sie wusste nun, dass ihre Aufgabe hier erledigt war und sie ging aus der Tür. *Wieso hatte sie Angst vor mir? War ich so gemein zu ihr? Verdammt ich muss mich entschuldigen! Aber was, wenn sie mir nicht mehr traut? Kein Wunder, dass sie dann Ace küsst.* Er stand auf, merkte nun, dass es nun nicht mehr an der Zeit ist zu schmollen. Er musste sich einfach entschuldigen, denn schließlich wollte er nicht, dass jemand, insbesondere Nami, vor ihm Angst hat, ausgenommen die Gegner.

Robin lief über den Flur. Dort kam ihr Ace entgegen, der fragte: "Ist Ruffy da drin?" Robin: "Ja! Allerdings würde ich dir sagen, dass du ihn noch mal in Ruhe lässt."

Ace: "Nein, ich muss jetzt mal zu meinem Bruder. Alle habe ich gesprochen, der Grund weshalb ich hier bin, ist ja Ruffy. Und den will ich jetzt auch sprechen." Er ging zu Tür, als plötzlich Chopper kam: "Ace du musst Nami helfen, dort draußen ist so ein Typ, der sie in ein schwarzes Loch ziehen will!"

Ace: "Ich komme!" Er rannte sofort und Robin mit ihm.

Ruffy saß in seinem Raum und konnte es einfach nicht fassen. Nein, das konnte alles nur ein schlechter Scherz sein. Jetzt wird Ace gerufen, nicht er. Ace soll Nami helfen. *Nami vertraut meinem Bruder mehr als mir!", dachte er, während ihm eine Träne die Wange hinunter kullerte. Das sah man von ihm ganz selten. Eigentlich nie, denn wenn, unterdrückte er seine Trauer anders. Er stand auf und lief zu seiner kleinen Luke. Nami hing in der Luft und hinter ihr war ein Mann mit grünen Haaren, einer schwarzen Hose und einem grauen Hemd. Ruffy bekam mit, wie Nami dort litt und wie die anderen darum kämpften, Nami wieder zu bekommen. Ace war im Vordergrund und sie rief: "Ace! Hilf mir!" Doch auch er hatte keine Chance mit seiner Feuerfrucht. Sie war zwar stark, allerdings konnte er mit ihr momentan nicht viel ausrichten. Dann plötzlich schaukelte das Schiff und Wellen kamen auf. Man sah den Meeresabgrund. Dann erschien eine schwarze Kugel. Und der fremde Mann warf Nami runter in die Kugel. Alle konnten nur zu sehen. Keiner konnte mehr eingreifen.

Nami fiel immer tiefer. *Keiner kann und wird mich mehr retten. Ich werde sie niemehr wieder sehen. Vielleicht auch besser so. Ich will ihm nicht mehr in die Augen sehen. Er tat mir so leid...* Sie schloss die Augen. Dann plötzlich hörte sie Scherben, Rufe und wie sie jemand am Arm hielt. Sie sah sofort hoch und erkannte einen langen Arm. Sie wusste sofort, dieser Arm konnte nur einer Person gehören. Langsam hauchte sie es aus ihrem Mund: "R~uffy!" Sie konnte es nicht glauben...Nein, wieso ist er gekommen, um sie zu retten? Das ging in ihrem eigentlich intelligenten Schädel nicht rein. "RUFFY!", schrie sie mit Tränen in den Augen. "ES TUT MIR SO LEID!"

Kapitel 5: Ruffy vs Exorr

Das 5. Chap...Denk- und Redezeichen wie immer :)

Danke für die netten Kommis und das Lesen ich geb mir alle Mühe, eine gute Story zu machen =) Also denn, VIEL SPAß (und bitte 'n Kommi machen =))

Endlich, nach so langer Zeit konnte sie es aus ihrer Seele schreien. Auch wenn sie jetzt sterben würde, sie hätte diese Last nun endlich abgelegt. Ruffy und die anderen Crewmitglieder wunderten sich, allen voran Ruffy, der sich sehr darüber freute.

Ruffy: "Nami!!"

Doch sie konnte keinen Ton mehr rausbringen. Übermannt von ihren Gefühlen war sie sprachlos und legte nun ihr ganzes Vertrauen in Ruffy: *Er schafft es! Wie immer..."

Die schwarze Kugel, die alles in sich hinein sog, war von einem Mann namens Exorr. Er schwebte weiter oben und beobachtete die Aktion von Ruffy: "Ziemlich mutig einfach so ins Wasser zu springen und das als Teufelsfrucht-Nutzer." Exorr hatte ebenfalls von einer Teufelsfrucht gegessen: Gravi-Gravi-Frucht. Sie wurde in die Kategorie Logia eingeteilt und sollte angeblich sehr mächtig sein. Ruffy jedoch schenkte ihm nur einen bösen Blick. Exorr mochte dies gar nicht und wollte ihn angreifen, wurde jedoch von Zorro erwischt: "Ahhhhh! Das war ja en fliegender Schwerthieb?!"

Zorro: "Hey! Lass die da unten mal alleine. Die haben was zu klären."

Exorr war davon unbeeindruckt und griff nun Zorro an. Damit war er jedoch vom Hauptgeschehen abgelenkt.

Ruffy zog sich zu Nami hin und nahm sie in den Arm. Bis sie die Kugel erreichen, wäre noch genügend Zeit. Nami zitterte immer noch und Ruffy dachte, sie traute ihm weiterhin nicht: "Nami...es...es tut *mir* leid. Ich wollte nie, dass du wegen mir Angst hast. Ich mach mir riesen Vorwürfe, es ist mir klar, dass du Ace besser findest! Ich bin nicht böse auf dich. Bitte, verzeih mir noch einmal, Nami!" Nami konnte ihren Ohren nicht trauen, was er da gerade sagte. Wieso entschuldigt er sich? Er hat doch nichts gemacht! Er wartete doch bloß auf eine Entschuldigung.

Nami: *Macht er dies nur, weil er mich beruhigen will oder meint er es ernst!"

Ruffy: "Nami, ich hole dich von hier weg. Soll kommen was will. Ich werde dich immer beschützen, als Gegenleistung wegen meinem Verhalten."

Nami: "Ruffy! Du bist der beste Mensch und Captain, den man sich wünschen kann. Es tut mir leid, wie das alles gelaufen ist. Ich bin so froh, dass wir jetzt beides geklärt haben..."

Ruffy: "Ich auch Nami!" Grinsend sah er sie an. "So und jetzt weg hier."

Nami klammerte sich an Ruffy. Sie hatte so ein warmes Gefühl im Bauch. Sie wusste, sie könne sich jetzt ganz auf ihn verlassen. Doch dann, zur absoluten Verwunderung seitens Ruffy, spürte er etwas auf seinen Lippen. Ja, es war Nami, die sich fest an ihn drückte. Ruffy kannte dieses Gefühl nicht. Noch nie hatte eine Frau sich für ihn interessiert. Denn niemand kannte seine wahren Werte, nur die, die man vielleicht zufällig mitbekommen hatte. Er war eben ein fröhlicher Mensch, doch für seine Freunde ging er bis zum Letzten. Vom Kuss hatten die anderen Crewmitglieder nichts

mitbekommen.

Nami: "Dieser Kuss hat nichts mit einem dummen Spiel zu tun oder ist aus Mitleid oder einer Entschuldigung, Ruffy! Er kommt vom Herzen."

Ruffy konnte es nicht glauben. Er verstand nur Hälfte der Worte seiner Navigatorin. Doch er wusste, dass sie so etwas niemals einfach so sagen würde. Er sah, wie sie sich fest an ihn drückte. Das war der Beweis für Ruffy. Sie vertraute ihm nun voll und ganz.

Während sich die anderen aus der Bande erfolglos um Exorr kümmerten, versuchte Ruffy sich mit einer Gum-Gum Rakete von seinem Schiff hoch zu schleudern. Nachdem er ein paar Mal abrutschte, gelang es ihm schlussendlich doch noch, sich und Nami hoch zu schießen. Wieder an Deck, wurde Ruffy von seiner Crew mit einem Lächeln begrüßt. Alle waren froh das er wieder da war.

Ruffy: "Ace!! Hammer, wie cool das du da bist!", rief er übergelukkig. Zwar verstanden die anderen Ruffy's plötzlichen Sinneswandel nicht ganz, waren jedoch glücklich, den alten Ruffy wieder zu haben.

Ace: "Hey man Ruffy! Ich find's auch toll, dich wieder zu sehen!"

Exorr wurde wütend. "Hey! Ich bin auch noch da!"

Ruffy: "Zu dir komm ich jetzt!! Du wirst schon sehen, was du davon hast, wenn du meine Navigatorin in den Abgrund wirfst."

Nami: "Ja! Genau diesen Blick meine ich! Der, der jeden Menschen erzittern lässt. Das ist unglaublich. Soweit ich weiß, hat noch jemand diesen Blick drauf. Das ist der rote Shanks, von dem Ruffy soviel erzählt. Er hat wirklich viel von ihm."

Ruffy sah zu seiner Crew: "Was hat der eigentlich für Fähigkeiten?"

Sanji: "Er muss von einer Teufelsfrucht gegessen haben!"

Exorr: "In der Tat. Damals hab ich glücklicherweise die Gravi-Gravi-Frucht erwischt. Eine Logia-Frucht, die es mir erlaubt, die Umwelt zu verändern. Die Erde und vorhandene Elemente zu kontrollieren. Außerdem kann ich eine Art Paralleluniversum erschaffen. Einmal drin, nie mehr raus."

Ruffy drehte sich zu seinen Freunden: "Ich mach das eben schnell!" Ace: "Ja man. Hau ihm die Glocken ab!" Ruffy machte sich bereits warm

Dann sprang Ruffy hoch und hatte bereits seinen Arm für eine Pistole gedehnt, als plötzlich von hinten Wellen anschossen.

Exorr kontrollierte die ganze Umgebung. Wasser, Erde, Dunkelheit: Alles konnte er bis zu einem gewissen Maß beherrschen. Das machte den armen Ruffy das Leben schwer, schließlich war Wasser seine größte Schwäche. Wenn er einmal von einer Welle erwischt wird, dann hätte er den Kampf verloren. Also musste er gucken, dass er irgendwie in der Luft bleibt: "Gear 2" und er begann zu qualmen. Durch den Einsatz von "Rasur" konnte er sich in der Luft halten und auch anstürmende Wellen, sowie Felsbrocken und dunkle Energiekugeln ausweichen. Ace war von Ruffy's neuer Technik begeistert und meint, dass er sich in vielen Dingen verändert hat.

Ruffy schoss mit einer Jet-Rakete auf Exorr zu. Da Schnelligkeit nicht gerade eine Stärke des Grünhaarigen war, bekam er so langsam seine Probleme, diesen Angriffen stand zu halten. Endlich, nach langem Hin und Her traf er ihn mit einer satten Jet-Bazooka im Bauch. Exorr verfiel in ein Trauma. Langsam stürzte er von oben ins Wasser. Ruffy: "Du kannst zwar Wasser und den Rest einigermaßen kontrollieren,

jedoch verlierst du ebenfalls deine Kräfte, wenn du im Wasser badest."

Er sprang zurück aufs Schiff und wartete darauf, dass er ins Wasser fällt. <Klatsch>. Wasser spritzte hoch und nun war es geschafft. Exorr war besiegt. Alle an Bord jubelten Ruffy zu, der sich entschuldigte: "Entschuldigung, dass ich in letzter Zeit so abwesend war. Aber es hat sich alles geklärt. Ich werd's auch nicht wieder tun!" Zorro: "Willkommen zurück man!" Ruffy grinste dick.

Doch dann. Eine riesen Fontäne und dann schwebte da Exorr. Ruffy: "Wie ist das möglich??? Ich dachte, du wärest abgestoffen!!" Exorr: "Ja auch die Luft kann ich kontrollieren. Also eine Luftkugel, die ich gebildet habe, war das einzige, was ich benötigt habe, um zu überleben. Ihr habt bereits an ein Happy End gedacht? Ich werde euch ein Ende zeigen, der auf ewig gilt. Hahaha!"

Nami rannte zu Ruffy und schaute ihn an: "Ruffy, ich hab Angst! Ich will jetzt einfach nur noch weitersegeln. Bitte, mach das schnell zu Ende." Nami musste sich dringend einmal ausruhen. Sie hatte nicht oder kaum geschlafen und die Strapazen des Tages zeigten nun ihre Auswirkung. Das sah auch der Captain: "Keine Sorge Nami, Ace und ich machen eben schnell zu Ende. Dann kannst du dich Ausruhen." Nami umarmte noch einmal Ruffy, wobei Sanji neidisch einwarf: "Namiilein, kannst du mich auch mal umarmen??"

Doch Nami reagierte gar nicht darauf.

Ruffy: "Danke!"

Nami hatte ein merkwürdiges Gefühl, immer wenn sie ihm Nahe war. Es war ein schönes Gefühl, deswegen umarmte sie ihn. Doch ein Knall zerriss die beiden...

Ruffy: "Wie gesagt! Ace und ich klären das!"

Nun standen sich Ace & Ruffy gegen Exorr gegenüber...

Kapitel 6: Blut des Träumers

So nach einer etwas kurzen Pause kommt hier das 6te Chap raus...

Ich hatte wenig Zeit für dieses Chap, doch jetzt ist es da... hoffe es gefällt euch =)

Danke für das Lesen und bitte ein commi machen

Ruffy und Ace schauten Exorr sehr böse in die Augen. Dieser zeigte sich allerdings unbeeindruckt und schwebte siegessicher über der Crew. Zorro stand an der Wand angelehnt: "Ha, der hat absolut keine Chance gegen die beiden!" Exorr: "Haha! Ihr könnt mich so böse angucken wie ihr wollt. Das macht mir nichts. Ich werde eure so starke Gruppe nun erst einmal auf diese Insel dort drüben trennen!" Keiner wusste genau was er meinte. Doch Ruffy interessierte sich nicht dafür. Mit einer Gum-Gum Pistole attackierte er Exorr, doch dieser wich ohne jegliche Schwierigkeiten aus. Selbst seine Kalaschnikow konnte dieser mit Leichtigkeit parieren und sogar auf ihn zurückwerfen. Doch Ruffy hatte dies nichts ausgemacht. Ace hatte ebenfalls seine Schwierigkeiten. Denn Exorr verwendete einfach das Wasser unter ihm und löschte quasi seine Feuerangriffe. Sie waren so nun absolut wirkungslos. Ace: "Mist! Ich kann gegen ihn nichts ausrichten!" Exorr: "Ganz richtig! Mit deiner Feuerfrucht hast du gegen mich keine Chance!" Ace: "Ruffy, dann musst du ihn jetzt besiegen!" Doch bevor dieser was sagen konnte, konterte Exorr: "Nein... Ich werde nun aufhören zu spielen. Gut, die erste Runde ging an euch, bzw. an Ruffy, doch in Spielen gibt es immer eine zweite Runde. Und jetzt macht euch auf was gefasst...! Ich werde ein Spiel beginnen!" Die Crew war geschockt. Nicht noch mal ein Spiel. Das kannten sie ja schon. Damals beim Davy Back Fight. Nami: "Nein nicht noch ein Spiel. Der Davy Back Fight war schon letztes Mal sehr knapp." Exorr: "Haha! Nein nicht so was wie der Back Fight. Mit viel höherem Einsatz."

Brook: "Davy Back Fight? Höherer Einsatz? Kann uns mal jemand aufklären?" Franky: "Ja genau! Was war das?" Lysopp: "Stimmt ja, die wissen es ja noch gar nicht!" Zorro erzählte es natürlich in seiner Kurzversion: "Der DBF ist ein Spiel, der unter Piraten stattfindet. Der eine Käpt'n fordert den anderen auf, ein Spiel zu machen. Der, der ihn herausgefordert hat, bestimmt die Spiele. Der Einsatz ist meistens die Crew." Exorr: "Ach so doofe Regeln. Ich hab ein viel besseres Spiel!" Robin: "Wir müssen aufpassen... Der ist möglicherweise zu allem bereit." Exorr: "Ja... Du hast Recht! Haha..." Während er siegessicher lachte, bekam er plötzlich eine Faust in sein Gesicht. Nur einige Sekunden danach, nachdem er den Treffer kassierte, erwischte ihn ein Tritt in die Magenhöhle. Vor lauter Schmerz musste er ein wenig Blut spucken - kaum davon regeneriert erhielt er den nächsten Treffer an seinem Kinn. Ace: "Wahnsinn. Ruffy hat sich wirklich verbessert! Er hat sich erstaunlich entwickelt." Sanji: "Ja selbst ich wundere mich. So schnell wie er sich verstärkt hat, haben selbst wir kaum für möglich gehalten, obwohl wir ja mit ihm jeden Tag zusammen waren. Aber so hat er eben die ganze Weltregierung auf Enies Lobby aufgehalten."

Ruffy griff Exorr voller Wut an: "Was erlaubst du dir eigentlich? Nur weil du so 'ne Tolle Teufelsfrucht gegessen hast, denkst du etwa, uns einfach so anzugreifen und einem meiner Mitglieder in den Abgrund zu werfen? Dir werde ich deinen Stolz schon wegpusten." Exorr versuchte mit Wasserattacken Ruffy von sich fernzuhalten. Doch

es war absolut unmöglich. Ruffy in diesem Wahn und Gear 2 zu stoppen war schwerer als einen König zu entthronen. Die Crew war nun sicher das Ruffy das ganze lösen wird.

Exorr hatte seine Schwierigkeiten, sich wieder aufzurappeln. Seine langen grünen Haare hingen ihm ins Gesicht. Nami: "Klasse Ruffy! Du bist super!" Chopper: "Wow... ich will auch so stark sein!" Sanji: "Ach Chopper! Du hast dafür ganz andere tolle Fähigkeiten..." Sie unterhielten sich normal, als würde draußen kein Kampf zwischen Ruffy und Exorr toben. Sie waren sich alle sicher, dass er die Auseinandersetzung für sich entscheiden wird. Ruffy sah dies jedoch aus einem anderem Blickwinkel. Er sah nur, dass sich seine Mannschaft mit Ace unterhielt und zusammen lachten. Sie achteten gar nicht mehr auf das, was Ruffy da oben tat. Er hatte wieder das Gefühl, dass sie Ace cooler finden. Er dachte, dass ihnen egal ist, wie der Kampf zwischen Exorr und ihm ausgeht. Ruffy versuchte diese Gedanken zu verdrängen: *Verdammt! Seit wann muss ich eigentlich immer denken, dass sie mich in Stich lassen. Wieso? Nur wegen einem Satz? Seit wann bin ich denn so penibel. Das ist doch Wahnsinn.* Ruffy verstand absolut nicht, wieso er so dachte. Doch irgendwie konnte er diese Gedanken nicht unterdrücken. Nach dem Satz von Nami zweifelte er an sich selbst. Auch wenn es absolut undenkbar war, dass seine Crew ihn im Stich lässt. Er wusste ja auch gar nicht, was Zorro auf dem Thriller Bark getan hatte. Er schloss mit Bartholomäus einen Handel ab: Er nahm die kompletten Schmerzen von Ruffy auf, die er in Thriller Bark erlitten hatte. Er wollte sogar sein Leben opfern. Auch Sanji hätte es getan.

Ruffy und Exorr waren weit oben in der Luft. Und je mehr er sich darüber Gedanken machte, desto mehr verzog sich sein Gesicht. Ruffy ärgerte sich sehr: Er wusste doch, dass sie ihn niemals in Stich lassen würden. Ja und dann war da die Sache noch mit Nami! Sie hatte ihn zwar geküsst aber Ace hatte sie ebenfalls geküsst. Er hatte es ja gesehen. Sie hatte die Augen geschlossen gehabt; sah so glücklich aus. Ausgerechnet nachdem sie meinte, dass Ace ein besserer Käpt'n wäre. *Die Sache ist doch schon längst erledigt!!!* Er hämmerte sich diese Worte ständig in den Kopf. Doch als er sah, wie Nami lachte und ihre Hand auf seine Schulter legte, kamen wieder diese Gedanken hoch, auch wenn er sich schon mit ihr vertragen hat. Seit diesen Worten von Nami, zweifelte er an sich und dann musste ja Ace noch aufkreuzen.

Plötzlich, ein großer Schmerz durchfuhr Ruffy. Er sah, dass er eine lange, offene Wunde an seinem Oberkörper hatte. Dann merkte er das Blut und verlor jedes Bewusstsein. Seine Crew bekam davon nichts mit. Ruffy hatte nicht aufgepasst. Während er sich mit dem Gedanken gequält hatte, dass seine Crew ihn im Stich lässt, was ja eigentlich genau das Gegenteil war, konnte sich Exorr erholen und nun mit einer Art Wasserschwert angreifen und ihm schwer zusetzen. Ruffy bekam gleich noch einen weiteren Schlag von Exorr, der ihm wohl endgültig den Rest für diesen Kampf gab. Mit voller Wucht prallte dieser in das Schiff ein und hinterließ ein großes Loch. Die Strohhutbande erschrak! Zuerst dachten sie, dass Ruffy Exorr dorthin geschossen hat. Nami: "Hey! Du hättest ruhig vorsichtiger sein können. Jetzt sieh mal an, was du angerichtet hast..." Franky: "Ach kein Problem. Das krieg ich schnell wieder hin." Doch da meldete sich Exorr mit einer tiefen, lachenden Stimme: "Na da hab ich noch einmal Glück gehabt. Ich wollte ja nicht, dass euer Schiff auf ewig kaputt ist." Spätestens jetzt wusste jeder, dass Ruffy den Kampf verloren hatte: "Ruffy war in Gedanken. Also hab ich ihn aufwecken wollen. Doch anscheinend habe ich das

Gegenteil erreicht." Nami: "Wie????? Das ist nicht Ruffys Stimme!"

Schnell stand der erschrockene Zorro auf und sprang ins Loch der Sunny. Dort entdeckte er Ruffy. Geschlossene Augen und sehr stark verwundet: "Chopper! Komm schnell! Ruffy blutet sehr stark und ist absolut nicht ansprechbar." Nami flüsterte: "Nein, wie - wie kann das sein? Er hatte doch schon so gut wie gewonnen." Zorro, Chopper und inzwischen auch Sanji hoben den bewusstlosen Körper des Kapitäns aus dem Loch. Namis Augen erfüllten sich mit Tränen. So hatte sie ihn noch nicht gesehen. Ein schmerzvoll verzogenes Gesicht und keinerlei Reaktion. Seine Wunde sah sehr gefährlich aus. Sie verlief senkrecht vom Brustbein zur Leiste. Außerdem waren Schulter und Rücken ebenfalls betroffen. Chopper versorgte ihn so schnell es ging mit schweren Wollverbänden und verschiedenen Notfallmitteln. Langsam legte er ihn auf den weichen Rasen. Exorr fand nun Gefallen an der Sache. Jetzt war er ja wieder im Vorteil. Er schoss eine Druckwelle auf Ruffy, doch Franky stellte sich dazwischen. Die komplette Crew, insbesondere Ace. Ihm konnte diese Druckwelle nichts ausmachen. Exorr: "Hahaha! Wie süß... Das bringt euch trotzdem nichts. Sehr ihr die Insel dort drüben? Dort wird unser kleines Spiel stattfinden..." Die Crew versickerte in einem schwarzen Loch. Dort wurden sie dann voneinander getrennt.

Sie fanden sich auf der Insel wieder, die mit vielen Bäumen und Sträuchern bewachsen waren. Es waren keine Bäume mit dunklen Blättern, nein, es waren Bäume mit hellen Blättern und der Boden war mit Moos beschichtet. Die Sunny wurde ebenfalls mit weggezogen. Nami erwachte und sah neben sich Ace: "Was- Wo sind wir?" Ace: "Keine Ahnung..." Doch sie waren zu zweit. Mehr nicht. Nami erschrocken: "Wo sind die anderen?" Da hallte eine Stimme auf der Insel: "Willkommen auf der Insel Planetar und ich werde euch nun die Regeln des Ex-Shiai, meinem Spiel, erklären. Hahaha!"

Kapitel 7: Das Spiel

So, das 7. Chap ist jetzt da... sry das es länger gedauert hatte
Ich kann NICHT mehr täglich ein Chap hochladen, tut mir leid
Hoffe es gefällt euch trotzdem, und viel Spaß damit ;D
Und bitte macht ein Kommi =O - Danke :)

Ruffy und seine Bande war aufgeteilt worden in zweier Gruppen. Doch das war nicht ganz richtig. Denn es gab eine Umstellung. Doch erst einmal was anderes; Die Insel war rundförmig und war von allen Seiten bewachsen. Jeder war an einer anderen Stelle der Insel. Es gab in diesem Moment keinen, der nicht verwirrt war. Niemand wusste so recht, wie sie überhaupt hierhin gekommen sind. Nami und Ace sahen sich ratlos an. Doch dann musste Nami lächeln. Sie wusste ja, dass sie jemanden an ihrer Seite hat, der stark genug ist, jeden zu besiegen. Die Gruppeneinteilung war folgendermaßen: Ace und Nami; Zorro, Sanji und Nico Robin; Brook und Franky; Lysopp und Chopper; Ruffy und... keiner.

Ruffy, der schwerverletzte Ruffy, musste sich wohl alleine durchschlagen. Doch das schlimmste war, dass er davon gar nichts mitbekam. Denn dieser lag immer noch im Koma. Es war natürlich auch so eine nicht allzu günstige Konstellation:

Sanji und Zorro, die sich ständig stritten in einer Gruppe? Gut, im DBF hatten sie bewiesen, dass sie stark sein können, doch war dies eventuell nur eine Ausnahme? Gott sei Dank war da noch Robin in der Gruppe, die für etwas Ruhe sorgen konnte.

Brook und Franky waren beide recht neu auf der Sunny an Bord. Zwar hat Brook schon vorher recht viel Erfahrung gesammelt, musste allerdings lange ruhen und Franky war etwas zu wild für eine feinfühligere Sache wie diese.

Lysopp und Chopper sind bekannt dafür, dass sie beiden eher die Angsthasen an Bord sind. Keiner kann sich von beiden auf den anderen verlassen. Doch wenn es ernst wird, können alle beide zusammen sehr stark sein. Den Beweis dazu gab es auf Alabasta.

Und bei Nami und Ace war es nicht ganz klar. Hat es bei Nami gefunkt? Oder bei Ace? Doch vielleicht hat es bei beiden gefunkt? Denn das Verhalten zwischen den beiden war recht auffällig.

“Na da bin ich mal gespannt, was es für Regeln gibt” unterbrach Ace die Stille zwischen den beiden. Nami: “Glaubst du, dass hier heute alles enden könnte?” Ace: “Er wird sicher keine leichten ‘Regeln’ machen. Mir passt es zwar überhaupt nicht, doch wir haben keine andere Wahl, wir müssen nach seinen Regeln spielen.” Nami: “Ja, du hast Recht.”

Exorr: “Nachdem ich euch herzlich empfangen habe, hört mir nun gut zu. Ich werde mich nicht wiederholen.” Seine Stimme hallte über die Insel. Von wo er sprach, konnte niemand ausmachen. “Zuerst einmal habt ihr bestimmt gemerkt, dass ihr nun nicht mehr zusammen seid. Ich weiß, dass ihr eine sehr starke Truppe seid und habe euch deshalb aufgeteilt. Ich hätte euch natürlich auch einzeln auf der Insel aussetzen können. Das Problem ist allerdings, dass ihr auch als sehr starke Einzelkämpfer auftrittet und deshalb habe ich mir gedacht, dass ihr in zweier Gruppen kämpfen sollt. So hindert ihr euch eventuell selber und jeder von euch sollte auf den anderen Acht geben. Weshalb erkläre ich später.”

Er sprach weiter: "Leider gibt es da noch Ruffy. Wenn er ein Mitglied in seiner Gruppe hätte, könnte er ja medizinisch versorgt werden. Dabei hatte ich ihn ja schon so schön bearbeitet. Haha!" Die komplette Crew erschrak, wie sie das hörten. Die einen, das heißt die Männer machten sich keine Gedanken, denn sie wussten ja, dass er es immer irgendwie schaffen würden., doch die Mädchen der Bande machten sich Gedanken darüber. Allen voran Nami, die nervös mit den Händen spielte: "Ace! Ruffy... wie soll er das schaffen?" Ace: "Ach Nami. Ruffy ist ein sehr zäher Mensch, den kriegt man nicht so leicht besiegt. Aber du solltest das am besten wissen." Nami machte sich selber Vorwürfe, doch bewunderte Ace zugleich, dass er so ruhig blieb.

Doch dann sprach Exorr weiter: "Haha. Ja um den Strohhut braucht ihr euch keine Sorgen machen. Der ist bei mir in sicheren Händen. Nun aber mal zu den wirklichen Regeln des Ex-Shiais. Fangen wir damit an, dass es ein Zeitlimit gibt und zwar 60 Minuten. Ihr müsst es in dieser Zeit schaffen, den Vulkan im Zentrum zu erreichen. Dort steht am Gipfel euer Schiff auf wackligen Beinen. Denn wenn ihr es von da nicht rettet, wird es vom Feuer und der Explosion zerstört. Doch das ist nicht alles. Wie ihr vielleicht schon alle gemerkt habt, trägt jeder von euch ein schickes Armband." Das Armband war aus Silber. Mehr nicht. Keine Besonderen Merkmale. "Es abzumachen würde ich nicht raten. Denn dann wird es einen aus eurer Crew erwischen. Auch wenn er eine Teufelskraft hat, wird ihn das Armband zerreißen. Das sind natürlich nur die Bestrafungen. Jetzt kommen wir zum eigentlich Spiel und alles noch mal zusammengefasst: Ihr müsst innerhalb von 60 Minuten zum Vulkan kommen, auf dem euer Schiff steht. Falls nicht, wird euer Schiff zerstört. Wer nicht pünktlich ist, wird vom Armband getötet. Wenn ihr versucht, dass Armband abzumachen oder gegen die Regeln verstößt, wird es einen beliebig anderen aus eurer Crew erwischen. Ihr werdet unterwegs natürlich noch in paar Überraschungen erleben. Doch ich würde immer ein Auge auf die Zeit haben. Wenn sie um ist, werdet ihr das mitbekommen. Im Wald sind drei Kristalle versteckt. Diese benötigt ihr, um die letzte Tür am Ende des Pfades zu öffnen. Außerdem benötigt ihr mindestens 12 davon, um euer Schiff vom Vulkan zu holen. Das heißt, es darf allerhöchstens eine Gruppe verlieren. Das heißt, eine Gruppe mit nur zwei Kristallen kann nicht helfen, denn sie werden die letzte Tür nicht öffnen können. Sie ist aus Seestein und somit wirkungslos für die, die Teufelskräfte anwenden, um die Tür zu öffnen. Die Kristalle sind einzigartig, versucht also gar nicht erst, andere Schmuckkristalle zu verwenden."

Nami: "Und was ist mit Ruffy? Er hat die Regeln doch gar nicht gehört! Woher soll er das alles wissen?" Exorr's Stimme hallte zurück: "Ach Ruffy, der kann euch doch egal sein. Um den ist es sowieso geschehen. Da er die Kristalle eh nicht finden wird, müssen alle von euch die Kristalle bekommen. Ruffy wird sowieso sterben. Er ist zwar euer Käpt'n aber ihr könnt ja dann Ace nehmen. Ist ja sein Bruder... Haha! Ob er nun durchkommt oder nicht. Ach ja, fast hätte ich es vergessen: Ihr müsst zu zweit das Tor öffnen. Sonst funktioniert das nicht. Wie Ruffy das dann anstellen soll, ist mir nicht ganz bewusst aber wie gesagt, der wird eh sterben mit diesen Wunden. Und noch was: Keiner kann dem anderen Gruppen helfen, denn diese Insel ist in Teile eingeteilt. Ihr werdet also auf eine Wand treffen, wenn ihr quer lauft. So aber nun wünsche ich euch viel Spaß bei Ex-Shiai, dem Spiel das Laune macht. Hahaha!"

Ein lauter Gong ertönte. Die Zeit fing an zu laufen. Nami: "Ace, ich mach mir Sorgen

um Ruffy. Wie soll er das schaffen? Er wird sterben..." Nami hatte dicke Tränen in den Augen. Ace: "Ich kenne meinen Bruder sehr gut. Ich denke, der wird das schon schaffen. Erstmal müssen wir die Kristalle finden. Wenn wir es nicht schaffen, können wir ihn sowieso nicht mehr helfen und die anderen bringen wir gleichzeitig auch in Gefahr. Nami, bitte vertrau mir."

Ruffy wachte auf. Langsam öffnete er die Augen: "Wo- Wo bin ich?" Mit leicht verschwommenem Blick sah er die Bäume auf der Insel und den halbnassen Boden, auf dem er lag. Er wusste gar nichts mehr von dem, was geschah. Er sah auf sich herab und bemerkte seine große Wunde, die ihm sehr schmerzte. Er fühlte sich mies. Ja er wusste, dass er als Käpt'n versagt hatte und durch seine Fehltat nun die Crew in Gefahr gebracht hat. Er wusste zwar nicht wie alles geschah, doch er konnte sich das alles vorstellen. Er sah sich um. Niemand war zu sehen. "Haben sie mich etwa hier ausgesetzt?" Doch das vergaß er gleich wieder. "Es muss was anderes passiert sein." Erschrocken sprang er auf, doch da zog es ihn wieder runter. Seine Wunde, sie brannte so sehr, dass er Wände einreißen könnte. Er hielt seine Hand auf den Schmerzpunkt der Wunde in Höhe der Brust. Nun aber musste er sie wieder locker lassen, denn die Wunde an seiner Schulter stach ihn ebenfalls und so mit war er ein "Rundum-Patient". "Mist, ich hatte nicht aufgepasst. Dabei hatte ich ihn doch fast." Er versuchte aufzustehen. Doch so einfach, wie er es sich vorstellte war dies nun nicht. Er konnte seine Arme nicht benutzen, seine Brust- und Bauchmuskeln zu verwenden, wäre absolut dumm gewesen und er war sowieso schon geschwächt, also mit seinen Beinen eine sehr schwere Aufgabe. Wie sollte er überhaupt damit kämpfen? Er dachte daran, wie er verloren hatte, wie die anderen eventuell von ihm denken würden. Und ohne es zu wissen, stand er wieder.

Wie er das anstellte, wusste er selber nicht genau aber er war nun im Stand, was ihm nun den Vorteil wieder gab, sein Gewicht auf die zwar geschwächten aber gesunden Beine zu konzentrieren. Er kniff die Augen zusammen und versuchte, den Schmerz zu unterdrücken. Nur, was sollte er jetzt als nächstes machen? Er wusste ja absolut gar nichts von diesem Spiel. Er atmete einmal tief durch und schrie: "WO BIN ICH HIER?"

Zorro und Sanji stritten sich mal wieder. Der Grund, absolut banal: Wer darf vorne laufen? Sanji versuchte den Helden vor Robin zu spielen, während er den coolen Kämpfer markierte. Robin erinnerte die beiden daran, dass die Aufgabe nun höchstwichtig sei und sie sich nun schnell auf den Weg machen müssten. Das taten sie auch. Oder eher Sanji, der um Robin herum tanzte und sie mit Gedichten zuballerte. Zorro: "Mit dem ist es unmöglich, in einer Gruppe zu sein!!" Robin grinste bloß.

Ruffy stand wieder auf fast auf allen vieren. Er konnte sich nicht lange hochhalten. Und plötzlich sah er vor sich ein verschwommenes Bild. "Wer ist da?", fragte Ruffy neugierig. Exorr: "Na, hast du mich vermisst?" Ruffys Blick wurde zornig: "Was hast du mit mir gemacht..." Exorr: "Ruhig, das ist nur ein Spiel. Schau mal, ich möchte dir etwas zeigen." Ruffy drehte sich um, doch er hörte auf einmal Namis Stimme: "Ja Ace, ich vertraue dir absolut." Er sah sie auf einem von Exorr produzierten Bild, welches in der Luft angezeigt wurde. Sie umarmte ihn und weinte... Exorr: "Das sind Tränen der Freude. Ein ganz neuer Mensch für sie. Einem, dem sie vertrauen kann..." Ruffy sackte zu Boden: "Nein-", wimmerte er, "wie, wie kann das sein?"

Kapitel 8: Schwarze Sonne

So das hier ist das 8. Chap...

Ich bedanke mich erstmal fürs Lesen.

Ich hoffe, dass euch das Kapitel gefällt, denn ich habe es noch ein wenig geändert vom Inhalt her. Und bitte macht'n Kommi kk... bitte :D Bitte nicht ärgern, falls die anderen Gruppen zu kurz kommen aber es ist ja eine NaxRu bzw. NaxAc FF (was es wird, wird sich ja noch zeigen xD soll ja spannend bleiben =P)

So viel Spaß mit dem Chap...

Das Bild verschwand aus der Luft und es kam Stille auf. Exorr hatte seine Aufgabe hier erledigt. Ein Opfer hätte er schon einmal sicher und mindestens eine andere Gruppe würde auch durchfallen, somit hätte er im Alleingang die Strohhutbande ausgelöscht.

Chopper und Lysopp standen da wie zwei elektrisierte Bohnen, die sich kein Schritt rührten. Lysopp: "Ehm, Chopper, du gehst vor, du bist der stärkere von uns beiden." Chopper schockiert: "WAS? Niemals, du machst das. Falls du verletzt wirst, kann ich dich ja behandeln." Lysopp ärgerlich: "Hey! Das fand ich sehr ermunternd." Doch statt anzufangen zu suchen, stritten sie sich und die Zeit tickte. Gegen sie allerdings und das wussten auch Franky und Brook. Die beiden stießen mutig voran und scheuten nichts. Doch da stellte sich der erste Gegner in den Weg. Es war eine merkwürdige Gestalt. Es schien eine Maschine zu sein. Sie hatten ein menschliches Gesicht doch sie waren aus Metall und Stahl. Franky: "Haha... Einer meiner Artgenossen." Brook: "Den räum ich aus dem Weg... Moment..." Er griff ihn mit seinem Shikomizue an. Doch der Roboter konnte den Angriff problemlos parieren und ihn zurückwerfen. Franky: "Dann muss ich den wohl übernehmen..."

Ace und Nami gingen, im Gegensatz zu Brook und Franky, sehr langsam voran und suchten gründlich nach. Ace: "Ich vermute, diese Kristalle sind da, wo man sie sich nicht vorstellen würde... Ich könnte zwar die Gegend hier abbrennen lassen, allerdings weiß ich nicht, ob diese Kristalle dann mit verbrennen würden." Nami: "Ich weiß momentan gar nichts. Und ich bin auch irgendwie nur eine Last. Ich kann ja auch nicht kämpfen, mein Klimataktstock liegt noch auf der Sunny." Ace liebevoll zu Nami: "Hey. Du bist keine 'Last'. Überlass die ruhig mir, die haben keine Chance." Nami grinste, denn sie war momentan nur froh, dass sie diesen Druck nicht hatte. Sie konnte sich absolut auf ihn verlassen. *Man, der ist echt wahnsinnig cool. So locker, lustig und vor allem stark und attraktiv. Eigentlich genau das Gegenteil von Ruffy, wie die also Brüder sein können...* Doch genau in diesem Moment schossen ihr die Bilder hoch von Ruffy hoch. Sie musste sich daran erinnern, wie er blutüberströmt da lag, dass er ganz alleine sich durchkämpfen muss und nicht einmal weiß, was er machen muss. Doch eine Stimme holte sie wieder zurück: "Nami? Ist irgendwas?" Nami: "W-was? Nein, ist alles in Ordnung." Und sie liefen weiter. Plötzlich, ein Knall und ein Schrei. Nami: "AHHH!" Ace drehte sich blitzschnell um und sah, wie sie von einem Roboter gefangen wurde und mitgezogen wurde. Ace rannte hinterher, wurde jedoch von einem anderen Roboter aufgehalten. Diesen jedoch machte er mit wenigen Schlägen kaputt und nahm wieder die Verfolgung auf. Doch der Roboter war schnell und eine wimmernde Stimme rief: "Ace, bitte rette mich." Und da... Er tauchte vor dem

Roboter auf und besiegte ihn mit der Feuerfaust. Doch Nami hatte er im Arm.

Ruffy stand und doch brannten seine Wunden. Er wusste nicht, was er machen soll. Er entschied sich jedoch dafür den Weg entlangzulaufen, denn einfach stehen zu bleiben, das würde jetzt nichts bringen. Langsam schlich er den Waldweg entlang, die Hand auf seine Wunde haltend. Sein Hut hing ihm ins Gesicht. Aber plötzlich hielt er an. "Was willst du noch?", fragte Ruffy leicht sauer, ohne ihn auch nur anzusehen. Exorr: "Das ist nicht nett. Ich wollte dir lediglich helfen." Ruffy: "Helfen? Du hast mich von meiner Crew getrennt und dafür gesorgt, dass Nami ihn mehr mag als mich. Meinen eigenen Bruder... Was willst du denn schon helfen?" Exorr: "Ein Spiel ist viel schöner anzusehen, wenn der Gegner auch die Regeln kennt. Du hast die Regeln meines Spiels nicht mitbekommen. Eigentlich wollte ich dir ja nichts sagen. Aber unfair zu gewinnen macht keinen Spaß." Und so erklärte er ihm die Regeln. Doch er ließ eines aus. Er sagte ihm nicht, dass man zwei Personen benötigt um durch das Tor zu kommen. Ruffy: "Ich verstehe nicht, weshalb du mir jetzt die Regeln sagst?! Und wenn du Nami oder die anderen mit diesem Armband umbringst, wirst du ebenfalls sterben." Exorr: "Haha! Wenn ich wollen würde, könnte ich euch alle mit nur einem Wort erledigen aber wo bleibt da der Spaß. Haha haha..." Mit diesem Worten verschwand er und Ruffy saß da und dachte nach: *Wenn Nami bei ihm ist, ist sie erst einmal in Sicherheit. Mir ist vorerst egal, ob sie ihn nun als Käpt'n ansieht oder nicht, das kann sie mir später noch sagen. Wichtig ist erstmal ihr Schutz.* Langsam ging er voran und war nun froh, diese Sache mit sich selber geklärt zu haben.

Zorro, Sanji und Robin haben bereits alle drei Kristalle gefunden. Das ist ihnen nur gelungen, da Robin durch ihre Erfahrungen im archäologischen Bereich die Kristalle schnell finden konnte. Jetzt galt es nur noch, zum Tor zu kommen. Sanji und Zorro arbeiteten ausnahmsweise sehr gut zusammen. Die Schergen, die Exorr in sein Spiel einsetzte, waren absolut chancenlos.

Es waren bereits 30 Minuten abgelaufen. Diese Nachricht kam auch bei jedem an. Alle Gruppen, bis auf Ruffy, hatten mindestens einen Kristall gefunden. Nur Ruffy hatte noch nichts gefunden und war erst wenige Meter gelaufen. Er wusste zwar nun, wie die Regeln lauteten und was er tun muss, jedoch nicht, wie er das anstellen sollte. Er quälte sich mit seinen Wunden weiter. Exorr jedoch nutze immer wieder die Gelegenheit, falls Nami und Ace sich auf irgendeine Weise näher kamen, sie Ruffy zu zeigen. Doch dieser blieb unbeeindruckt und ignorierte es einfach, sehr zum Erstaunen von Exorr.

Chopper und Lysopp gingen zwar immer noch ängstlich durch den Wald, allerdings fanden sie sich damit ab, dass sie anders auch nicht rauskommen könnten. Lysopp: "Wir haben uns mit einer Verbrecherbande angelegt, einen Gott gestürzt und die Weltregierung herausgefordert und besiegt. Naja, eher die CP9, die allerdings auch zur WR gehört. Da werden wir wohl noch ein kleines Spiel überstehen." Chopper bewunderte ihn nach seiner Aussage und so zogen sie mit frischem Mut weiter. Und siehe an, da fanden sie den ersten Kristall. Chopper konnte den Geruch erkennen. Sie rochen merkwürdig und einzigartig. Somit war es auch eine Leichtigkeit für ihn, die Kristalle zu finden.

Robin, Sanji und Zorro waren am Tor angekommen. Und das schon 25 Minuten vor

dem Ablauf der Zeit. Das passte Exorr natürlich gar nicht in den Kram. "Wenn die nicht aufzuhalten sind, muss ich eben meine Geheimwaffe schicken. Hier kommt Diabolus." Plötzlich bebte die Erde und vor den Füßen von Robin und Co. erschien ein mächtiger Roboter. Er war gigantisch hoch, hatte vier kranähnliche Arme und einen Kopf an dem Hörner angebracht waren. Er gab sehr hohe Töne von sich, sodass Zorro, Sanji und Robin mehr und mehr die Orientierung verloren. Auf einmal schlägt ein Laserstrahl direkt vor ihnen ein. Sanji: "Verdammt der ballert auf uns." Sofort darauf hagelte es kleine Explosionen, denen die drei nur knapp ausweichen konnten. Robin: "Wir müssen aufpassen, die Kristalle und die Bänder dürfen nicht beschädigt werden." Zorro versuchte, mit einem seiner Sinnesphönixe den gigantischen Gegner zu treffen, jedoch richtete er keinerlei Schaden an dessen Stahlpanzer aus. Sanji: "Gott sei dank, haben wir noch genügend Zeit, mit ihm fertig zu werden. Wir dürfen jetzt nichts überstürzen." Zorro: "Halt die Klappe. Das wissen wir alle bereits." Robin: "Jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt, um zu streiten." Sanji antwortete sofort auf ihren Satz: "Klar Robin-mausi. Für dich würde ich alles tun..."

Exorr saß in seiner verdunkelten Kammer und beobachtete die Situation: "Die drei hab ich erst einmal unter Kontrolle und der Rest sucht weiterhin nach den Kristallen, das ist gut. Sie haben allerdings nur noch 21 Minuten, um diese zu finden. Doch es ärgerte ihn, dass er Ruffy doch die Regeln erklärte, denn er zeigte sich auch nicht mehr beeindruckt, wenn er Bilder von Nami und Ace ihm zeigte. Er sprach mit sich selbst: "Verdammt. Mit diesem Trick krieg ich ihn wohl nicht mehr... Und die anderen machen sich es auch irgendwie viel zu einfach. Aber wartet nur ab. Das Spiel scheint für euch etwas zu einfach? Jeder, außer Ruffy, hat schon einen meiner Kristalle gefunden oder mehr und gegen meine Roboterarmee haben sie auch keinerlei Probleme. Doch wartet nur ab. Ich hab noch ganz andere Sachen drauf als das, was ihr bisher gesehen habt. Wenn das zu leicht ist, kommt eben das noch dazu: Jetzt wird es doch Zeit für die **Schwarze Sonne!!!**"

Kapitel 9: Die Anfechtung des Teufels: Ruffy vs Ruffy

Hallo :)

Ich möchte mich erst einmal für die lange Inaktivität dieser FF entschuldigen...

Irgendwie hat mich nichts motiviert weiter zuschreiben und dann hatte ich noch persönliche Probleme... blabla. Jedenfalls geht es jetzt mit dem nächsten Chap (Kapitel 9) weiter. Und bitte macht Kommis... wär' mir echt wichtig

So ich halt jetzt nicht auf - viel Spaß beim weiterleben

Was war eigentlich mit Ruffy los? Was war passiert mit dem sonst so frohen und nie unterzukriegenden Kapitän der Strohhutbande, der 300 Millionen Berry wert war? Ein schwächerer Junge, der wegen einem Mädchen, in diesem Fall seine Navigatorin Nami, anfing, eifersüchtig und zu heulen beginnt? Irgendwas stimmte nicht. Wegen ihr hat er eine starke Wunde und ist geschwächt, nur weil er dachte, dass sie Ace mehr mag als ihn. Er wusste es selbst nicht so wirklich. Warum musste es auch zwischen Nami und Ace so gut laufen. Hätte er Nami jetzt bei sich, würde sicher alles viel einfacher laufen. Ruffy lag wieder mit dem Rücken auf dem Boden, die Arme hinter seinen Kopf verschränkt und in den Himmel blickend. Er wusste zwar, dass es ein Zeitlimit gab aber überstürzen konnte er nun jetzt auch nichts.

Ein Gegner war weit und breit nicht zu sehen. Er saß da und sprach mit sich selbst: "Bin ich eigentlich ein richtiger Kapitän? Ich meine, ich bin ewig beleidigt, wenn Nami mich mal kurz beleidigt, habe Angst davor, dass mich meine Crew gegen einen anderen eintauschen würde. Ist das nicht ein wenig naiv von mir?" Er zweifelte an seinen Führungsqualitäten und dachte ständig an jemanden. Er wusste es nicht genau, allerdings immer, wenn er an seine Crew dachte, kam ihm einer oder eine sofort in den Sinn. Wir wissen alle sicher, dass es Nami ist, doch bei Ruffy war dies nicht so sicher. Denn er kannte solche Gefühle nie. Bei seiner Erziehung von seinem Großvater hatte er so was nie erfahren.

Ruffy döste so vor sich hin. Er wusste sehr wohl, dass die Zeit drängte, doch irgendwas schien ihn aufzuhalten. Es waren nicht seine Wunden und auch nicht seine Schwäche, es war etwas andere. Es war er selbst; sein Zwiespalt.

Er fiel immer weiter in Gedanken, es war so, als würde er in etwas fallen, ohne tiefer zu gehen. Dann, den Baum, den er durch seinen Blick anfokusiert hatte, schien sich zu drehen, zeigte Gesichter, hörte Stimmen. Er wollte aufstehen, doch er war wie gelähmt. "Ruffy!" und "Käpt'n" sagten dämonische Stimmen, die ein wenig verhöhrend klangen. Ruffy: "Was wollt ihr, wer seid ihr?"

Zorro, Robin und Sanji kämpften immer noch gegen den übergroßen Gegner. Zorro wehrte immer wieder Angriffe des Riesenroboters ab, jedoch kamen die Angriffsalven so schnell, dass er irgendwann einen heftigen Treffer abbekam. Schmerzvoll verzog er sein Gesicht, erwartend, dass er nun die volle Breitseite abbekommt. Doch das war nicht der Fall, denn Nico Robin rette mit einer ihrer Attacken den Angriff ab. Sanji sprang hoch, heizte sein Bein auf und gab dem Roboter einen auf die zwölf. Blitze

schlugen in den Boden und der Gigant wankte. "Schnell", rief Sanji, "wir müssen hier weg, es sieht so aus, als würde dieser explodieren..." Sanji zog Zorro auf dem Boden mit und rannten weg. Doch es gab ein Problem, denn dieser Gigant stand vor dem Ausgangstor: "Was ist, wenn der sie beschädigt?", fragte Zorro nebenbei. Die beiden, also Nico Robin und Sanji sahen sich entgeistert an: "Verdammt, er hat recht. Was ist, wenn wir dann verloren hätten? Bei uns wäre das fatal, denn so würden gleich drei rausfallen!" Sanji: "Du hast recht, doch wie sollen wir das machen, der wird jederzeit hochgehen, vielleicht auch nach Berührung." Planlos saßen die drei und sahen auf den Gigant.

Ruffy stand auf. Doch er wusste, er ist immer noch in der "realen" Welt, doch ganz mit der Realität hat das trotzdem nichts mehr zu tun. Alles wabberte und es war düster und kalt. In seinem Schatten konnte er sich selber spiegeln. Alles war so paradox. "Ist das wieder so ein blöder Trick von dir, Exorr?", rief er in seiner Verzweiflung. Doch der war grad mit seiner "Schwarzen Sonne" beschäftigt, der von Ruffy's und seiner Crew Taten gar nichts mitbekam. Ruffy sah einen auf sich zukommen: "Hey Käpt'n, na los, sag was!" Ruffy: "Hallo? Wer ist da?" Der Fremde antwortete in derselben Stimme, wie die von vorhin, als Ruffy dachte, dass die Bäume reden würden: "Na, findest du nicht auch, dass Ace ein toller Käpt'n wäre?" Ruffy erzürnt: "Was soll das? Zeig dich du Feigling!!" Fremder: "Hahaha, tut mir leid, hab ich dich jetzt beleidigt? Wirst du mich jetzt aus deiner Mannschaft oder heulst du wieder tagelang in deinem Zimmer rum?" Ruffy: "Du gehörst gar nicht zu mir, ich kann dich also gar nicht rauswerfen!" Der Fremde erhebt ein zynisches Lachen: "Hahaha, ja wie dumm von mir, du hast natürlich selbstverständlich recht, wie der Käpt'n bei allem hat nicht wahr? Aber findest du nicht auch, dass Nami eine extrem heiße Braut ist?" Ruffy explodierte fast: "WER BIST DU? DU WAGST ES SO ÜBER MEINE MANNSCHAFT ZU REDEN, DICH MACH ICH FERTIG!" Ohne zu überlegen rannte er auf die mit Schatten umrandete Person, von der nur die Umrisse zu erkennen waren. Er schlug drauf, doch es war so, als würde er in die Luft schlagen.

"Wer bist du??", fragte er endlich. Fremder: "Noch einmal zu deiner Frage: Wenn du erfährst, wer ich bin, wirfst du mich dann aus deiner Crew?" Ruffy: "Du bist nicht im meiner Crew!!!" Fremder: "Jetzt SAG!" Ruffy: "Ja ich werfe dich raus...! Wer so ein Freund ist, kann nicht bei mir bleiben." Die dämonische Stimme des Fremden verwandelte sich in eine sehr bekannte und Ruffy stand da und staunte, als die Gestalt ihm entgegentrat: "N-Nami... Nein, ich werfe dich nicht raus!" Plötzlich verwandelte sich Nami in eine grässliche Person und machte ihn an: "Und du willst ein Käpt'n sein? Es wird Zeit, dass du dich endlich entscheidest! Was wäre passiert, wenn es Zorro, Sanji oder Chopper gewesen wäre?" Ruffy wollte antworten, doch wurde unterbrochen. "Du bist der Anführer von einer der mächtigsten Piratenbanden der Welt und du lässt dich auf dieses Mädchen zu viel ein: Nami. Alles konzentriert sich bei dir darauf!"

Ruffy fragte eingeschüchtert: "Wer bist du denn jetzt eigentlich?" "Ich? Ich bin der Teufel!" Ruffy machte Augen und erschrak: "Was willst du denn von mir?" Teufel: "Du sollst nun endlich dein Standpunkt festlegen! Willst du nun mit deiner Crew um die Welt segeln und dieses One Piece finden oder willst du Partei ergreifen und mit Nami im Arm Nacht für Nacht in den Sternenhimmel gucken, bis ihr dann in die Hölle kommt?" Ruffy verzweifelt: "Man kann auch beides miteinander verbinden!" Teufel:

“Ha und das denkst gerade du! Was meinst du, was deine Crew während deiner Abwesenheit von dir gedacht haben: ‘Super! Eine tollen Kapitän haben wir; gut das wir in seiner Crew sind!’ Sie würden sich auch gedacht haben, dass sie mit Ace besser dran wären.”

Ruffy: “Nein... Nami hat mir was anderes gesagt.” Der Teufel wurde etwas ruhiger: “Ja, natürlich, hätte sie etwas anderes gesagt, zum Beispiel, dass du ein schlechter Kapitän bist, wärst du ja eh wieder drei Tage in deinem Zimmer gewesen.” Ruffy ging in sich: “Das war was anderes” Der Teufel wurde wütend: “Was anderes? Willst du mich für dumm verkaufen? Ich kenn dich besser als du denkst, ich weiß haargenau, was du gefühlt hast. Du bist eine Memme geworden, ein Frauenheld, der Nami am Arsch hängt und alles macht, damit sie dir einen Blick würdigt und bloß nichts falsches sagen. Was aus dir geworden?”

Ruffy wusste nicht, was er sagen soll. Er hatte vollkommen recht, doch was sollte er nur darauf sagen, ihm zustimmen wäre undenkbar. Ruffy ergriff seine einzige Chance: Er holte aus und schlug mit aller Kraft auf den Teufel ein. Doch dieser wich mit einer Gum-Gum-Technik aus und Ruffy kombinierte recht schnell und antwortete: “Du - Du bist gar nicht der Teufel!!” “Ach was?” Ruffy: “Du Lügner, du bist ich. Deswegen weißt du auch alles. Du bist mein dunkles Ich und nicht der Teufel.” Dunkler Ruffy: “Achso ja? Und du hältst dich für was besseres?? Das kann ich nicht bestätigen!”

Ruffy griff an, doch es war ziemlich schwer, gegen seine eigene Kampfkunst anzutreten. Dunkler Ruffy: “Ich brauch nicht mehr machen, als auszuweichen. Für mich macht es gar keinen Sinn, dich anzugreifen!” Ruffy versuchte alles, was er drauf hatte, doch es war unmöglich, zu gewinnen. Das einzige, was er traf, waren lediglich mal kurz seinen Arm oder seine Schulter. Doch dies machte dem Gegner nichts aus.

Ruffy war aus der Puste. Ihm fiel rein gar nichts ein. Die Umgebung war düster und die Atmosphäre kalt. Dunkler Ruffy: “Soll ich dir einen Tipp geben?” Ruffy: “Mach doch...” “Du kannst mich nicht besiegen. Körperlich. Selbst wenn du treffen würdest, das würde keinerlei Schmerzen auslösen. Ich existiere nämlich nicht wirklich.” Ruffy fiel um: “Du nervst...” Ein fieses Lachen überfuhr den diabolischen Ruffy, der ihn mit funkelnden Augen ansah. Dunkler Ruffy: “Ich sage dir, wie du das beenden kannst: Entweder nimmst du Nami und verlässt deine Crew oder du bleibst Kapitän und vergisst Nami vollkommen!” Ruffy: “Darauf lass ich mich nicht ein!” Doch diese Entscheidung würgte ihn plötzlich: “Ich kann gnädig sein... Wenn du mir nicht sofort antwortest, werde ich es für dich entscheiden! Was nimmst du: Nami? Oder vergisst du sie und nimmst deine Crew? Denn so kann das einfach nicht weitergehen!” Ruffy krampfte das Gesicht zusammen. Er konnte unmöglich Nami vergessen! Doch seine Crew im Stich lassen? Was wäre er für einen Kapitän? Dunkler Ruffy: “Nami? Oder deine Crew? SAG JEEEEETZT!”

Kapitel 10: Auf Reisen - Fernab vom Land

Zu allererst wollte ich mich entschuldigen bei allen, die auf das nächste Kapitel lange gewartet haben. Doch durch den Umzug und den neuen Stress den ich hatte, zum Beispiel der Schule, war einfach keine Zeit da... Ich hoffe sehr, dass euch das Kapitel und die FF trotzdem noch gefällt. Ich habe Chaps im Voraus geschrieben, sodass eine solange Verzögerung nicht mehr vorkommt (:

*So aber nun zum Kapitel - Viel Spaß beim Lesen und bitte macht Kommis :D
Dankeschön (:*

Ruffy, noch von der Angst gewürgt, zweifelte mit der Realität. Alles was bisher passierte war so "anders". Es lief nichts mehr, nichts war mehr einigermaßen normal. Es musste alles im Extremen enden, sodass sich Ruffy sogar mit seiner "dunklen" Seite messen musste. Dabei hat alles eigentlich nur mit einem kleinen Satz angefangen. Er hatte aus einer Maus einen Elefanten gemacht und das war nun die Konsequenz. Seine Crew war in Gefahr, er war in Gefahr, Nami hatte er in Gefahr gebracht, seine Nakama musste sich um ihn Sorgen machen.

Plötzlich verschwand alles um ihn herum. Nur er und seine Silhouette des dunklen Ruffys hatte ihm am Kragen gepackt. Langsam kam die Realität wieder. Ganz langsam verblasse sein Gegner mit einem dicken Grinsen im Gesicht. Ohne das er sich rührte, bewegte und ein Wort sagte. Wie eine Puppe stand Ruffys Gegner da und verschwand ganz langsam. Dann fand er sich wieder. Er stand auf einer Wolke. Einer grauen Wolke, die voll mit Regen war und jederzeit drohte, abzuregnen. "Wo bin ich hier jetzt eigentlich?" - Ruffy zweifelte nun vollkommen an seinem Verstand und sah nur auf seine Hand, die sich hin und wieder verdoppelte. "Die Wolke sieht ja recht gemütlich aus. Ob ich mich drauf legen kann?" Doch ohne groß nachzudenken, warf er sich auf ihr. Und tatsächlich, sie fing ihn auf. Wie auf einem Federbett lag er dort und Ruffys Augen fielen sanft wie ein Tuch zu.

Plötzlich umarmte ihn etwas. Ruffy schrak sofort auf, schaute zu seiner Seite und sah zu voller Überraschung zu Nami: "Nami??? Du??? Was suchst du hier???" Doch es kam keine Antwort. Er setzte sich auf und im blassen Dunst der Wolke erkannte er seine Crew Mitglieder. Alle schauten enttäuscht zu ihm hin. "Nein das kann nicht sein... Moment, ihr versteht das ganz falsch." Nami: "Wieso Ruffy? Ich dachte... Ich dachte es wirklich!" Plötzlich fand sich Ruffy auf der Seite seiner Crew wieder, wie sie alle auf Nami sahen. Doch die Crew schien nicht mehr sauer auf Ruffy. "Moment mal, Nami... Komm hier rüber, zu mir!" Doch als er ihr die Hand geben wollte, brach er durch die Wolkendecke.

Es begann zu regnen. Die Regentropfen stachen beim Aufprall auf seine Haut und brannten wie Feuer auf Öl, als sie auf ihm hinunter glitten. Sie durchbohrten seine Wunden und reinigten sie, doch der Schmerz war nicht auszuhalten. Er befand sich im freien Fall in Richtung Boden, zu der Insel, die jedoch noch weit entfernt war. Der Regen prasselte weiterhin auf ihn ein, bis er den Boden erreichte, auf dem er wie ein

Donner einschlug. Der Aufprall war durch die Bäume abgeschwächt worden, sodass er nur noch auf den Boden plumpste. Er sah hoch zu Himmel. Er grauer Tag. Die Sonne war durch die Wolken verdeckt, doch der Boden war trocken. Kein Regen, nein, nicht einmal Tau auf den Blumen, Pflanzen und Gräsern. Doch wie war es bei ihm? Er war nass. Doch es war etwas anderes als Schweiß, es war kalt und auf seinem ganzen Körper. Seine Verbände waren aufgeweicht und fielen fast ab.

“Wie ist das möglich?“, dachte er sich. “Was ist jetzt eigentlich noch Realität und was ist Traum?“ Doch endlich fühlte er den Boden wieder. Er konnte es anfassen und spüren und wusste nun, das er sich 100% in der Realität befand. Er stand auf. Müde war er nicht. Auf einmal erschrak Ruffy: “Die Zeit... Ich muss doch rechtzeitig am Ziel ankommen. Verdammt.“ Er rannte los, einfach einen Weg, den er für richtig empfand.

Lysopp und Chopper waren schon weit gelaufen. “Sehr einfach. Ich finde, Exorr hat sich für das Spiel keine Mühe gegeben.“ Chopper und Lysopp machten sich darüber lustig, denn sie hatten bereits die drei Kristalle gefunden. Es waren noch 18 Minuten Zeit. Sie gingen gemütlich ihren Weg entlang. “Ein neues Opfer. Das wurde auch mal Zeit!“, sprach eine Stimme, die Lysopp und Chopper nicht hören konnten. Ein Schatten sprang von Baum zu Baum hin und her um die beiden nicht aus dem Blick zu verlieren. “Dahinten!“, rief Chopper als er eine große, graue Tür entdeckte. “Haha. Der große Kapitän Lysopp hat sein Mitglied sicher durch den Wald geführt.“ “Dann bist du also der Käpt’n dieser Crew? So verletzt siehst du gar nicht aus!“, sprach eine tiefe Stimme. “AHHHHH“, Lysopp erschrak zusammen mit Chopper und ließ die Kristalle vor schreck fallen. “Lysopp! Schnell heb die Kristalle auf!“ Doch so schnell konnte er gar nicht gucken, da sprang vom Baum ein Mann mit einem sehr langen Oberkörper. Seine Brust waren so groß wie die beiden zusammen und die Arme hingen ihn bis zu seinen Knien. Doch seine Beine waren nicht viel größer als die von normalen Menschen. Auf seinem Kopf lag ein Vogelnest, das einer Krone ähnelte. Er hatte nur eine lange Hose an, große Schuhe und ein Band um seinen Körper gewickelt. Er griff zu den Kristallen und steckte sie in sein Vogelnest. “NEIN! Chopper tu doch was... Ich befehl dir anzugreifen!“ Doch Chopper blieb recht cool für seine Verhältnisse und versuchte die Situation zu analysieren.

Brook und Franky waren ebenfalls am Tor angekommen und hielten dies alles für ein viel zu einfaches Spiel und dachten sich, dass sie viel zu stark inzwischen sind und kein Gegner ihnen mehr trotzen können. Brook: “Yoho! Sind wir nicht einfach zu gut?“ Franky lachte: “Aber klar. Ich hab nicht mal eine Cola verbraucht. So aber wo müssen nun die Kristalle hin?“ “Oh, hallo Jungs...“ Ein Mädchen, so zwischen 16 und 17 Jahren, saß auf dem Ast. Sie hatte dunkelbraune Haare, die ein wenig über die Schultern gingen, sowie diamantblaue Augen. Außerdem hatte sie einen kurzen Rock und ein sehr knappes Top an und war barfuss.

Mit Herzchenaugen sahen die beiden zu ihr hoch: “Oh hallo junges Fräulein.“ “Hihi. Ich hab mein Schmuck hier irgendwo verloren und finde es nicht mehr. Habt ihr es vielleicht irgendwo gesehen?“ Ihre Stimme war etwas kindlich und sie ließ ihren ganzen Charme spielen. “Wir haben nur ein paar Kristalle, es tut uns leid.“ “Oh, die sind aber schön. Die kannst du mir auch geben!“ Franky durchblickte plötzlich die Sache und wollte noch sagen: “Vorsicht ein Trick.“ Doch Brook warf ihr die drei Kristalle zu. Das Mädchen zwinkerte ihr zu und bedankte sich bei ihm: “Oh das ist sehr

süß von dir!" Brook wollte ihr noch ein Kuss zu werfen, als er von Franky ein Schlag auf den Kopf bekam: "DU BLÖDMANN! Du hast die Kristalle weggegeben. Sag mal spinnst du. Schnell sie haut ab!!" Doch als Brook aus dem Liebestaumel wieder aufwachte war sie schon auf der Flucht!

Zorro, Sanji und Robin mussten sich immernoch mit dem großen Roboter anlegen. Sie hatten keine Ideen, wie sie ihn außer Gefecht setzen konnten. Schwerthiebe machten im nichts aus, die Kicks von Sanji prallten einfach nur ab und Robins Hände konnten auch nicht viel mehr ausrichten. "Was sollen wir jetzt machen?", rief Sanji zu Zorro. Doch der war nur genervt: "Weiß ich doch nicht, sonst hätte ich es doch schon längst gemacht oder?" Die Maschine schritt langsam auf sie zu. Ein Sensor am Kopf half ihm, Angriffe sofort abzuwehren. Robin hatte bereits versucht, diesen Sensor zu verdecken, doch der Roboter konnte sich erfolgreich wehren, indem er eine große Schockwelle auf dem Boden ausführte, die Robin die Kontrolle über ihren Angriff verlieren ließ. Immer wieder versteckten sie sich hinter Bäumen und großen Sträuern, doch diese wurden alle mit der Zeit von den Laserstrahlen verbannt, sodass auf einer großen Fläche fast nichts mehr übrig blieb.

Ace und Nami waren ebenfalls fertig, doch waren sie noch auf dem Weg zum Tor. "Meinst du Ruffy geht es gut?", fragte Nami Ace. Die beiden sahen sich nicht an und liefen weiter. Es kam keine Antwort, denn Ace wusste es selber nicht was er sagen soll. "Ich weiß es nicht. Ich glaube aber, dass er es schaffen wird." "Und wie?" Doch darauf bekam Nami keine Antwort. Sie liefen gerade aus zum Tor als ihnen ein kleiner, schlafender Hase im Weg lag. "Oh wie süß!!", rief Nami als sie ihm am Tor sah. Langsam öffnete der Hase seine Augen und sie funkelten Nami an. Es begann zu gähnen und streckte sich: "Whaaa... Wie süüüüüüß!" Nami war vollkommen eingenommen von dem kleinen Hasen: "Hey! Ich will vielleicht gerne weiterschlafen?", antwortete der kleine Hase frech. "Oh das tut mir leid...", versuchte sich Nami zu entschuldigen. Ace meinte: "Lass ihn und leg die Kristalle ein." Sie legten die Kristalle in die Löcher, die mit ihnen verschmolzen und somit nicht mehr zu entfernen waren und stiegen auf die Plattformen. Mit einem lauten Geräusch öffnete sich das Tor. Auf einmal sprang ein Wolf aus dem Busch und griff den kleinen Hasen an. "Nein!", schrie Nami sprang von der Plattform und riss den Hasen in letzter Sekunde weg. "Falle!", rief der Wolf. Nami sah auf den Hasen und der grinste ins Gesicht und schlug mit seinem kleinen Schwanz aus sodass Nami ein paar Meter wegflog.

Ace wollte von der Plattform springen, doch da schloss sich das Tor wieder Erst als er sich wieder draufstellte, blieb die Tür stehen. "Noch eine Minute!", hallte es und sie wussten, dass sie nur eine Minute Zeit hatten die beiden Gegner zu überlisten und auf die Plattform zu kommen. Ace allerdings konnte nur von der Plattform aus kämpfen, sonst schloss sich die Tür.

Auch Ruffy kam am Tor an, völlig aus der Ruhe und erschöpft. Er atmete schwer und hielt sich an einem Baumstamm fest und rutschte vor Verzweiflung den Baum hinunter: "Die Kristalle! Verdammt, ich hab sie vergessen!" "Haha... Naja, dann brauch ich dich ja gar nicht bekämpfen, du hast verloren!" Exorr stand auf einem Ast und machte sich lustig. "Aber sei nicht enttäuscht. Bisher hat es keiner geschafft, durch das Tor zu kommen. Du bist also kein Loser." Er lachte ziemlich freudig, denn er wusste, wenn er Ruffy ausschaltet, hat er die ganze Crew besiegt. "Hop beeil dich! Es

sind noch 11 Minuten Zeit. Da kannst du sicher noch viel erreichen. Aber warte, um es nicht so leicht zu machen, habe ich etwas vorbereitet. SCHWARZE SONNE!" Und auf einmal wurde es dunkel. Die ganze Insel war bedeckt von "Schwarze Sonne". Ruffy völlig erschrocken: "Wie machst du das?????" Doch es kam keine Antwort. Und alle anderen, die die Situation nicht verstanden, erschrecken nun, denn sie mussten sich jetzt ihren Gegnern im Dunkeln stellen.

Kapitel 11: Der Mantel reißt

Hier das 11. Chap meiner FF. Vielen Dank für das Lesen und eure Treue. Ich wäre froh für ein paar mehr Kommis aber ich danke den Leuten, die sich für diese Story noch interessieren (:

Also hier ist das Kapitel... Viel Spaß

Eine großer Mantel aus dunkler Masse verhüllt die Insel und dunkelt diese komplett ab, sodass kein Lichtstrahl mehr durch die Dunkelheit dringen könnte. Die Crew erschrak, denn sie wussten nicht, was geschehen waren, konnten sich das jedoch denken, wer dahinter steckt. Jetzt hieß es, so schnell wie möglich eine Lösung für den plötzlichen "Stromausfall" auf der Insel finden.

Exorr: "Tja Ruffy! Vielleicht hast du endlich mal bemerkt, dass "Freundschaft" einen nicht immer weiterbringt, das "Zusammenhalt" kein Synonym für "Sieg" ist und das "Ausdauer" nur bis zu einem gewissen Maße nützlich ist. Dieser dunkle Mantel leitet das Licht. Er leitet das Licht also von außen ab, sodass kein Licht nach innen dringen kann." Ruffy hörte ihn, doch er war absolut im Nachteil, denn er konnte ihn nicht ausmachen. Bevor er ein Risiko eingeht und überhastet angreift blieb er ruhig und schloss seine Augen. Plötzlich hatte er eine Idee. Exorr hatte sich verraten. Doch wie könnte er es ihnen sagen??

Währenddessen hatten Chopper und Lysopp den Schock überwunden und eine Taktik ausgemacht. Chopper konnte mit seiner Spürnase den Gegner riechen, während Lysopp wie ein Berserker kleine Bomben auf seinen Gegner feuert. Der große Oberkörper des Gegners war eine leichte Angriffsfläche für seine Schüsse. Doch dieser konnte sich mit seinen wuchtigen Bodychecks immer wieder Fläche und Raum schaffen. Chopper: "Ahh. Lysopp tu doch was." "Ich geb' mein Bestes, doch es geht nicht. Er fällt einfach nicht um!" Es prallte einfach alles an ihm ab. "Chopper!", rief Lysopp. "Mach dich mal groß und halt ihn fest!" Chopper: "Bist du verrückt? Der ist viel stärker als ich!" "Ja schon, nur ganz kurz. Er hat doch ein Vogelnest auf seinem Kopf. Das kann doch bestimmt brennen. Ich werde es anzünden!" "Und die Kristalle?" "Werden das schon überleben" "Ich weiß nicht, Lysopp. Ich halte das nicht für eine so gute Idee. Was ist, wenn..." Plötzlich ein Knall und ein lauter Schrei: "CHOPPER?!", schrie Lysopp entsetzt. Doch es kam keine Antwort. Auf einmal wurde er sehr zornig: "Na warte. Jetzt bist fällig du hässliches Gesicht!"

Bei Franky und Brook war es ein wenig schwieriger. Da ihr Gegner geflüchtet ist und gerade alles schwarz ist, wird die Suche nach dem Mädchen ein sehr schweres Szenario. "Brook, du Depp. Wir wären hier schon draußen gewesen aber du musstest dem Flittchen ja die Kristalle geben." "Es tut mir leid. Ich bin eben so. Da kann ich nicht widerstehen." Franky schlug mit seiner Hand gegen seinen Kopf: "So was hab ich ja noch nie erlebt." Brook lachte. Doch diese Laune drückte sich wieder. Das Mädchen war weg; doch noch viel schlimmer: Sie hatte die drei Kristalle. Ohne diese gab es keine Möglichkeit, das große Tor zu öffnen. Franky: "Na toll. Und was machen wir jetzt??" Brook sah sich um, doch weder sah er was noch konnte er etwas hören. Es war zum verzweifeln. Und falls sie wiederkommen würde, er hatte Angst davor, dass er

sich wieder verführen ließe. Es war einfach ein Teufelskreis. Und die Zeit drängte.

Zorros Gruppe hatte immer noch Schwierigkeiten. Doch ihr Vorteil war eindeutig: Dank der Laserstrahlen des Riesenmonsters konnten sie ihn orten. Sie mussten sich was einfallen lassen. "Wie wäre es, wenn wir ihn von verschiedenen Seiten angreifen?" Robin traf bei Sanji sofort auf Zuspruch: "Aber klar meine Maus. So machen wir es!" Doch bei Zorro traf sie auf taube Ohren: "Vergiss es! Das ist viel zu riskant und einfach. Es kann nicht sein, dass wir uns unnötig in Gefahr bringen. Diese Maschine ist sicher auf solche Angriffe einprogrammiert. Wer weiß schon, wir wissen nicht in welchem Winkel er steht, was ist, wenn er..." Er wurde vom genervten Sanji unterbrochen: "Ach du Spinatkopf, bei dir muss auch alles höchst kompliziert gehen. Es gibt auch einfache Lösungen!" "Nur weil du Schnitzelklopfer zu blöd für größere Aktionen bist!" Robin versuchte die beiden zu beruhigen: "Zorro ich kann dich verstehen. Es ist vielleicht riskant. Doch nichts tun ist noch gefährlicher. Je länger wir warten, desto höher die Chance für ihn, auch nur einen von uns zu verletzen. Und das wäre schon ein großer Verlust für uns." Sie legte sanft ihre Hand auf seine Schulter: "Wir müssen es probieren." Zorro wusste nicht recht, doch war sehr überrascht. Sanji bekam von dieser Aktion nichts mit, denn man konnte ja nichts sehen.

Plötzlich schlug ein Salve auf die Gruppe. Robin schrie kurz auf und verstummte. Die beiden Jungs erschrakten. Sie bekam die volle Wucht des Angriffs ab. Sanji, der wie ein Stier ausrastet, greift ohne zu überlegen an, doch wird von einer erneuten Druckwelle des Monsters durch den Raum geschleudert. Zorro rief ihm noch hinterher, er solle keinen Fehler machen, doch dieser hörte nicht darauf. Doch auch er verstummte. Nun hatte Zorro genug mitbekommen, er packte seine drei Schwerter und rannte auf das Ding zu. Die Augen der Riesenmaschine leuchteten auf und eine weitere Schockwelle wurde auf Zorro abgeschleudert. Er knallte gegen einen Baum. Er bekam nur noch Schritte seines Gegners mit und war kurz davor, sein Bewusstsein zu verlieren. Leise hörte er, wie der Roboter mit seiner Faust ausholte und zuschlagen wollte, als ihn Hände wegzogen. Er wusste sofort, dass konnte nur Robin sein. Anschließen, nachdem Zorro aus der Schusslinie stand, machte sie mit ihren Händen ein Schild. Doch er durchbrach es und Robin wurde durch ein paar Bäume geschleudert und verstummte nun wieder. Zorro bekam ein Wutanfall. Plötzlich aktivierte sich Asura bei ihm und er sagte: "Leg dich niemals mit einem Dämon an!" Er drehte sich um seine eigene Achse und lauter kleine Wirbel trafen den Riesenroboter. Zwar reagierte dieser mit einer Schutzhaltung, doch diese wurde mit Leichtigkeit durchbrochen und er explodierte in seine Einzelteile. Es brannte und man konnte nun in einer kleinen Umgebung wieder was sehen.

Noch 8 Minuten.

Nami war in Schwierigkeiten. Ace konnte sie mit ihren Feuerattacken nicht unterstützen, denn er könnte ja genauso gut sie verletzen. Das galt es selbstverständlich zu verhindern. Doch das war alles nicht so einfach. In einer Minute würde sich das Tor wieder schließen und sie könnten es nie nach außen schaffen. Mit einem Schlag bekam Nami ihren Klimataktstock aus der Hand geschlagen. Nami: "Nein! Ace, Hilfe! Ich hab meine Waffe verloren. Hilfe!" Ace war überfordert. Solche Situationen war er nicht gewohnt und hatte auch keine Ideen, wie er sie unterstützen könnte. Der Wolf und Hase schienen wohl zusammen zu arbeiten. Jedenfalls griffen

beide Nami an und sie wurde bereits am Arm verletzt. Ace musste weiterhin auf der Plattform bleiben. Denn sonst würde sich das Tor sofort schließen. Doch die Zeit wurde knapp. Nur noch 30 Sekunden und das Tor schließt sich sofort.

Ruffy hoffte weiterhin darauf, dass Ace es ihm einfallen könnte. Dieser Mantel aus Finsternis leitet das Licht, das bedeutet, dass, wenn man ihn mit Licht, sei es Feuer oder Blitz, beschießt, dass der Mantel dies leitet und alle Helligkeit abbekommen und somit wieder im Vorteil sind. "Exorr. Kannst du mir was verraten?" "Haha. Ja meinetwegen!" "Wieso hast du das für uns gemacht? Aus Spaß oder aus Machtmittel?" Exorr wunderte sich, doch da er in einer sicheren Lage war, begann er zu reden: "Ich habe früh meine Familie verloren. Damals war ich 7. Ich verlor alles was ich hatte. Da war diese Feier. Alle waren dort. Ich selbstverständlich auch. Aber eigentlich hatte ich nie Lust auf diese Familientreffen. Jeder so glücklich, obwohl es keinen Grund dazu gab. Ich entfernte mich heimlich von ihnen und es schien so, dass niemand es mitbekommen hatte. Draußen war eine große Wiesenfläche und dahinter direkt das Meer. Ich legte mich auf die Steine und betrachtete den Vollmond." Ruffy sah in einer Ecke etwas funkeln. "Die Kristalle!", dachte er sofort. "Exorr hatte sie von Anfang an. Ich konnte also gar nicht gewinnen!" Dadurch wusste er auch, wo er sich gerade befindet. Von dort kam auch die Stimme und langsam schlich er sich zu Exorr.

"Ich glaube, ich war eingeschlafen. Jedenfalls wachte ich auf und sah einen roten Himmel. Sofort stand ich auf und sah mich um und erkannte, dass das Zelt in der meine Familie war, in Flammen stand. Unten an der Bucht war ein Schiff geankert und es liefen einige Männer zu diesem hin. Ich rannte, so schnell ich konnte, doch es packte mich ein Mann am Kragen. 'Sieh mal... Hier lebt noch einer von denen. Was soll ich mit dem machen Käpt'n?' 'Nimm ihn mit, wir setzten ihn dann woanders aus.' 'Alles klar!' Ich schrie, er solle mich loslassen. Doch er hielt meinen Mund zu, fesselte mich und warf mich an den Strand zu den 'Gütern'. Es kam der Moment, als ich meine Mutter zum letzten Mal sah: Sie kam rausgestürmt. Sie war stark am Husten. Mein Vater war mit dabei. Dann erschrak sie und schrie: 'Exorr, er ist noch da drin!' Sie rannte hinein. Mein Vater ebenfalls. Die Piraten lachten und machten daraus ein Spiel und ließen meine ganzen Verwandten wie in einem Spiel im Feuer um Leben und Tod kämpfen. Sie nahmen mich mit und setzten mich auf einer einsamen Insel aus auf der ich dann meine Teufelsfrucht gegessen hatte. Dank ihr ist aus mit noch etwas geworden. Seitdem mache ich mit Piraten genau dasselbe, denn alle Piraten sind doch gleich." Ruffy: "Deine Geschichte berührt mich und es tut mir leid, was damals passiert ist. Doch das ist noch lange kein Grund meine Freunde in Gefahr zu bringen." Exorr erschrak. Die Stimme war ihm bedrohlich zu nah und bevor er ausweichen konnte packte sich Ruffy die drei Kristalle und schlug ihn davon. "Whhaaaaa! Verdammt. Ich habe schon wieder nicht aufgepasst!" Plötzlich wurde es hell und der Mantel aus Dunkelheit färbte sich rot.

Ace hatte eine riesige Flammensäule auf die beiden Gegner geschossen. Sie ging bis zur Ummantelung und diese leitete das Licht über die ganze Insel. Doch eigentlich war dies weniger geplant. Ace hörte Namis Rufe und konnte nicht länger warten und musste sie retten. Ungewollt erreichte er somit ein Vorteil für die ganze Crew. Nami griff schnell ihren Klimataktstock und sprang auf die Plattform, die nun wieder hinauf zu den kleineren Türen führen. Die Countdown war gestoppt. "Hey Nami hast du das gesehen?" Nami antwortete völlig außer Atem: "Ja. Es hab eine kurze Weile Licht..."

Ace hatte den Trick durchschaut und meinte: "Nami... Versuch mit deiner Waffe Blitze auf diese Wand zu schleudern. Vielleicht bricht dieser Mantel ja?" Wie gesagt, so getan: Nami lud ihren Taktstock auf und schoss Blitze auf die Dunkelheit. Plötzlich leitete dieser Mantel die Blitze so stark, dass sie auf der ganzen Insel wie Hagel aufschlugen. Das ging soweit, dass Lysopps und Choppers Gegner ebenfalls niedergestreckt wurde. "Nami... Klasse! Das machst du super!", rief Ace. Mit einer letzten Ladung gab die Dunkelheit nach und riss auf, so dass sich wieder die Normalität durchsetzte.

Lysopp und zog Chopper zur Tür, legte ihn auf eine Plattform, legte die Kristalle ein und fuhren hoch. Lysopp war jedoch enttäuscht, denn er wollte endlich mal stark sein, dann wird ihm der Gegner wieder mal "weggenommen". Doch Ruffy hatte noch seine Schwierigkeiten. Exorr: "Mal wieder bist du besser gewesen! Aber dieses Mal nicht! Du kannst nicht gewinnen. Das geht einfach nicht. Du hast zwar die Kristalle und das Sonnenlicht aber keine zweite Person. Um die Tür zu öffnen, benötigst du zwei Personen. Du hast also verloren!" "Verdammt! Er hat... gewonnen?" "Hahahahaha! Schade! Dich kann dieses Mal nichts mehr retten!"

Noch 5 Minuten.

Kapitel 12: Deal zur Rettung?

Hallo :D

So hier ist das 12. Chap... Danke für Eure lieben Kommis und dafür, dass Ihr die FF lest :D
Ich bemühe mich wirklich eine gute und spannende FF zu machen xD

Naja hier ist das 12. Chap :D wäre sehr froh, wenn ihr Kommis machen würdet xD
So aber nun, Viel Spaß (:

Ruffy wusste nicht so recht wie er reagieren sollte... War die Situation wirklich aussichtslos? Hatte er dieses Mal nicht dieses "Quäntchen Glück", was er in den anderen Kämpfen zuvor hatte? Eines stand fest: Mit Gewalt konnte man jetzt nichts lösen. Oder etwa doch? Exorr: "Ich schlage Dir einen Deal vor!" Ruffy starrte mit seinem von Schmerzen gequältem Gesicht auf und sagte jedoch nichts. Exorr: "Ich gehe davon aus, dass du keine andere Wahl hast. Ich denke eher, dass du mir dafür dankbar sein wirst." Ruffy war zunächst schockiert, denn ein Deal von Exorr? Das kann nicht gut ausgehen. "Ace ist doch ein besserer Käpt'n als du, stimmt's? Das hast du doch selber gesagt!" Ruffy: "Ja es stimmt. Das habe ich gesagt. Doch vielleicht habe ich mich von Gefühlen leiten lassen." "Oder vielleicht solltest du ja auf deine Gefühle hören. Manchmal sagen sie dir die Wahrheit!" "Manchmal..." "Tja, dass muss jeder für sich selber herausfinden." Ruffy: "Das habe ich bereits. Ich brauch nicht mehr darüber nachdenken." Exorr schaute ein bisschen verwirrt, nachdem er das gehört hatte. Er dachte, er hätte ihn damit in der Falle; es schien so als irre er sich. Ruffy wusste immer noch nicht, was Exorr für einen Deal hätte.

Inzwischen hatten es alle Gruppen geschafft durch die Tür zu kommen... Nicht ganz. Außer Ruffy selbst, fehlte noch Brook und Franky, die zwar nun wieder im Hellen kämpfen konnten, doch jede Spur der Frau verloren haben. Das Problem war immer noch dasselbe: Sie hatte die wichtigen Kristalle genommen und ohne sie, konnte man eben das Tor nicht öffnen. Die Regeln waren einfach, sie umzusetzen allerdings eine etwas schwierigere Aufgabe. Brook: "Yoho, Franky! Wir sollten uns beeilen! Suchen wir einfach schneller!?" Franky: "Jetzt überstürmt irgendwas zu machen bringt uns nicht weiter. Wir müssen unsere inzwischen schon sehr knappe Zeit gut nutzen... Ich weiß allerdings auch nicht wirklich wie..." "Vielleicht um mich zu bewundern? Die letzten Minuten könnt ihr auch damit verwenden oder?" Eine sehr verführerische Stimme aber noch junge Stimme erklang. Brook rief: "Oh du Schönheit! Klar machen wir das..." Ein Lächeln überkam sie, als sie das von Brook hörte. "Oh du bist ja so süß!" Sie sagte dies jedoch nur, um sich einzuschmeicheln. Franky: "Du blöder Depp! Mach nicht noch mal den selben Fehler!" Doch plötzlich riss es den Cyborg von den Füßen: "Dich kann ich ohne jede Mühe vernichten!" Franky wurde von einem Magneten angezogen, der am Ende der Strecke lag.

Brook war kurz geschockt: "Musste das sein?? Wer bist du eigentlich?" "Mein Name ist Alina! Und ja, es musste sein: Er hat uns beide doch nur gestört, oder nicht?" "Ach Alina, wie Recht du doch hast." Brook kniete mit Herzchenaugen vor ihrem Ast, auf dem sie saß. Siegessicher sprang sie nun herab und ging langsam herunter zu ihm und schlang sanft ihren Arm um ihn: "Ist das nicht romantisch?? Die letzten Sekunden mit dem schönsten Mädchen der Welt?" Sie ging ganz nah zu ihm hin. Plötzlich griff Brook

einen von ihren Füßen, riss sie in die Luft, so dass sie kurz schwebte. Dann, aus ihrem kurzen Rock vielen die Kristalle zu Boden. Damit hätte sie niemals gerechnet. Doch Brook hatte dies von Anfang geplant gehabt. Er wusste, dass er nur so zu ihr Zugang bekommt, und genau dies hat er geschafft. Auch Alina hatte damit nie gerechnet, da sie sich schon so gut wie als der Gewinner fühlte. Brook: "Tja, ich fand die Zeit auch sehr schön mit dir. Aber ich muss jetzt leider gehen." Da staunte sie nicht schlecht und natürlich war es ihr peinlich, dass sie so versagt hat: "Na warte du Splittergesicht! Ich kann auch kämpfen." Sie breitete ihre Handfläche aus, die in Richtung Brook zeigte. "Wie? Ich spiegle mich in deiner Hand?!" "Hihi. Das ist meine Teufelskraft. Die Spiegel-Spiegel Frucht!" "Und was hast du jetzt vor?" "Ich werde dich in die Spiegelwelt schicken, wo du für immer eingeschlossen sein wirst." Brook stand wie paralysiert da, zeigte keinerlei Reaktion. Alina: "Und tschüss!"

Rauch stieg auf. Brook steht immer noch da und ohne Reaktion. Er wundert sich nur über das, was geschehen ist. Alina war nicht mehr zu sehen. Franky kam in schnellen Schritt angelaufen. "Dieser blöde Magnet. War gar nicht so einfach, den zu zerstören!" Mit einem ordentlichen "Coup de Vent" hat er die Situation noch mal retten können. "Schnell! Hast du die Kristalle?" Mit einer schnellen Antwort rannten sie nun zum Tor, an dem sie nun die Kristalle einwarfen und durch die Plattformen nach oben fuhren. Sie gingen durch die Tür und kamen in einer großen Halle an, die die Form eines Tortenstücks hatte. Die Wände waren grau und ein Ausgang war zunächst nicht zu sehen. Auch die anderen waren nicht zu sehen. Man konnte davon ausgehen, dass sie immer noch getrennt waren. Sie befanden, sich jedoch in einer neuen, höheren Ebene.

Dieses Problem hatten jedoch alle. Sie wussten nicht so recht, was sie tun mussten. Doch alle hatten bei ihrer Angst "Entwarnung". Die Silberbänder, die sie um die Handgelenke hatten, vielen in zwei Teile zu Boden. Somit hatten sie es geschafft. Sie brauchten sich keine Gedanken mehr über die Zeit machen. Ace und Nami setzten sich hin. Noch vollkommen außer Atem mussten sie erst einmal versuchen, sich wieder zu fangen. "Ace! Danke... Für deine Hilfe... Ich wär verloren gewesen! Ich danke dir!" Sie legte sich auf ihren Rücken und sah zur Decke. "In Sicherheit", war das wichtigste, was momentan passieren konnte. Doch schnell dachte sie an Ruffy. *Was ist, wenn er bereits besiegt ist? Oder er an seinen Verletzungen gestorben? Und alles nur wegen mir! Nur wegen mir!* Keiner von beiden sagte etwas, als Ace die Stille durchbrach: "Sag mal Nami. Unser Kuss... der war doch bloß aus reinem Spaß. Da war doch nichts Ernstes, oder was sagst du?" Nami war sichtlich verwirrt von dem, was er gesagt hatte: "Klar!", war ihre schlichte und einfache Antwort. Doch so ganz ernst, wie sie es gesagt hatte, meinte sie es nicht. Damals hatte sie ein Kribbeln im Bauch gehabt, was sie nie gekannt hatte. Bei Ruffy... Naja, da war es nicht... Dieses Gefühl... Es fehlte. Es war als Dankeschön und auch Freundschaftlich und als Entschuldigung; aber als Liebe. Nein da war nichts. Sie mochte ihn sehr.

Nami: "Ace! Ich habe da mehr gefühlt, als nur Freundschaft." Es brach einfach so heraus. In die Stille wurde es wie ein Blitz aus heiterem Himmel geworfen. Ace war dermaßen geschockt, dass er es kaum herausbringen wollte: "Bei... mir auch!" Nami lächelte ihn an. Er war so cool, dass sie sich langsam zu ihm bewegte. Es wurde ein leidenschaftlicher Kuss zwischen den beiden. Ace sah ihr Gesicht und war überwältigt, wollte nicht aufhören damit.

Ruffy stand immer noch vor Exorr und wusste nicht so recht was er wollte. Exorr: "Wie viele Jahre hab ich auf diesem Augenblick gewartet. Auf den Augenblick, wie die Piraten hoffnungslos an sich selbst zweifeln. Das haben sie nicht anders verdient." Ruffy setzte sich hin: "Es hat wohl keinen Sinn dich weiter mit Fragen zu quälen. Entweder sagst du mir nun, was der Deal ist, den du meinst, oder eben nicht!" Beide sahen sich an. Exorr lachte laut. Ruffy wusste ja nicht, dass seine komplette Crew bereits in Sicherheit war. Exorr jedoch wusste dies sehr wohl. Ruffy dachte in diesem Moment nur an Nami. Er wusste nun, dass er beides verbinden könnte. Er war verliebt, dass war ihm nun klar. Da hätte niemand und nichts etwas anderes sagen können, er war sich dabei 100% sicher. Man könnte es inzwischen nicht mehr unterscheiden, was ihm wert war: Das One Piece oder Nami? Beziehungsweise: War Nami für ihn schon das One Piece? Oder will er das One Piece ohne Nami gar nicht finden? Es waren viele Fragen, die nun offen waren.... Für ihn! Nami und Ace jedoch schwebten beide auf Wolke sieben.

Exorr projizierte ein Bild in alle Hallen der Crew, um den Höhepunkt allen zeigen zu können und selbstverständlich die Entscheidung Ruffys bei diesem "Deal". Exorr begann und jeder konnte dies mitbekommen: "Ruffy! Ich gebe dir die Chance, selber zu entscheiden, was du tust. Ich werde deine Crew befreien und sie munter weitersegeln lassen. Nur du! Du wirst hier bleiben. Oder besser gesagt, ich werde dich vernichten, während der Rest deiner Crew für immer froh und glücklich weitersegeln wird. Oder entscheide dich für die andere Möglichkeit, einfach so weiterzumachen, wie bisher... Doch dann werde ich deine Mannschaft auslöschen, dank ihrer Armbänder." Er grinste und war nun absolut sicher, dieses Mal keinen Fehler gemacht zu haben, dieses Mal hat er Ruffy in der Zwickmühle. Die Crew war schockiert, da sie ja wussten, dass sie in Sicherheit waren. Doch Ruffy, er konnte das ja nicht wissen. Er konnte ja nicht wissen, dass er der einzige ist, der noch in der untersten Zone war. Exorr: "Weißt du was?? Die letzte Minute ist angebrochen! Somit hast du nur noch 60 Sekunden Zeit um deine Entscheidung zu treffen. Falls nicht... Naja hast du dich für die absolute Apokalypse deiner Crew entschieden."

Ruffy dachte darüber nach. Er sah alles noch mal im Rückblick. Immer wieder kam ihm Namis Gesicht in den Sinn und dachte darüber nach, wie sie wohl gerade verzweifelt versuchen, einen Weg zum Tor zu finden. Doch schlimmer war das Gefühl der Machtlosigkeit. Er, der Kapitän, dem, dem die Crew "blind" vertrauen kann, er hat versagt oder sich gegen die Sicherheit seiner Crew entschieden!? Geht das? Ruffy: "Meine Entscheidung steht fest. Ich rette meine Mannschaft. Ich will, dass sie mit Ace weitersegeln, mein Bruder, ich weiß er gehört zu Whitebeard. Doch er wird das schon übernehmen." Exorr freute sich über diese Antwort. Ruffy stand da, ebenfalls paralysiert. Neben Exorr stand eine Person. Ruffy kannte sie nicht, doch sie kam bereits vor. Es war Alina. Exorr: "Wenn ich vorstellen darf? Alina... Meine schönste und stärkste Assistentin. Dank ihrer Spiegel-Spiegel Kräfte kann sie jeden Angriff umlenken aber dich auch in eine Spiegelwelt schicken, aus der es keinen Ausweg mehr gibt.... Alina? Ich wünsche dir viel Spaß!" Alina grinste und ihre diamantblauen Augen strahlten: "Also dann Monkey D. Ruffy! Ich wünsche dir einen schönen Aufenthalt in meiner Spiegelwelt. Lebe wohl!" Sie lachte diabolisch und visierte ihn mit ihrer rechten Hand an.

Die Hallentore öffneten sich und somit war die Crew frei. Nami stürmte hinaus, mit

Tränen im Gesicht: "RUFFY! NEEIIN! WIR LEBEN DOCH! UND ICH... ICH...!"

Doch es war zu spät. Ruffy war verschwunden...!

Kapitel 13: Ein harter Weg

Das 13. Chap meiner FF und ich hoffe es ist gut geworden. Ich persönlich mag dieses Kapitel aber ich würde gerne wissen, wie es euch gefällt. Ich hoffe ihr habt Spaß an meinen Chaps, denn dann macht es auch Spaß weiter zu schreiben. Vielen dank für die Kommis, ich wäre aber trotzdem froh wenn noch ein paar mehr kommen würden.

Trotzdem danke fürs lesen (:

Viel Spaß

Nami fiel auf ihren wunden Knie. Es machte sie äußerst unruhig, denn sie fühlte sich dafür verantwortlich, dass Ruffy nun nicht mehr unter den "Lebenden" wandelt, jedenfalls nicht mehr in dieser Welt ist. Innerlich fühlte sie sich vollkommen zerrissen und wusste einfach nicht, was sie wollte. Nami konnte nicht beschreiben, wie es ihr ging, doch fühlte sich wie ein Flittchen, jemand, der es mit jedem treiben würde.

Schnell kamen auch die anderen Crewmitglieder und sahen von oben nach unten in die Leere, wo nur noch zwei Personen, Exorr und Alina, standen. Sie hoben Ruffys Armband auf und gingen zusammen zur Plattform: "Das ist sie!", schrie Franky plötzlich. "Sie hat auch uns Schwierigkeiten gemacht. Ich dachte, ich hätte sie besiegt - doch es scheint, als habe sie es doch überlebt!" Nami, mit Tränen in den Augen, wurde sauer: "Franky, du Flasche! Hättest du die blöde Kuh besiegt, hätten wir jetzt keine Schwierigkeiten mit ihr." Sie packte ihm am Kragen und sah ihm bitterernst ins Gesicht. Franky wusste nicht genau, was er sagen sollte, als Ace versuchte, die Situation zu klären: "Ich weiß, dass ist jetzt schwer, ich vermisse meinen Bruder genau wie ihr aber ich finde, wir müssen jetzt Ruhe bewahren und überlegen, was wir jetzt machen!" "Ach sei ruhig! Du bist hier nicht der Kapitän!", schrie ihn Nami plötzlich an. "Aber Ruffy ist doch grad nicht da!" "Der Vize ist aber immer noch Lysopp!", meinte Zorro nun dazu und stellte sich auf die Seite von Nami, als alle Ace anschauten. "Ach, das ist mir doch egal. Ich wollte nur helfen!" Er sagte dies sehr leise und setzte sich an einem Baum.

"Zu helfen ist dem armen Kerl sowieso nicht mehr", sagte eine recht bekannte Stimme. "Exorr!" riefen alle gemeinsam. "Hach ist das schön. Ich wurde lange nicht mehr so nett empfangen!" Alina kicherte leise und sah auf die Crew: "Will jemand zu Ruffy?" "Alina!!!", schrie Franky wütend. "Ich dachte, das hätten wir bereits geklärt!" "Ach der Blechmann? Schön dich wieder zu sehen. Wie läuft's? Wieder geölt?" Sie lachte dabei und lehnte sich an die Wand. Doch auf einmal sprang jemand aus der Crew Mitte ihr vor die Füße: "Oh Alina! Was für ein bezaubernder Name. Und dein Aussehen ist echt Wahnsinn!" Das typische Sanji-Verhalten war auch nicht anders zu erwarten gewesen. Herzchenaugen und die anbetungsähnlichen Sprüche passten einfach zu ihm. "Na super!", meinte Alina. "Noch so ein Frauenheld!" Alle starrten zwar nicht überrascht aber blamiert zu Sanji. Zorro wurde sauer: "Hey du hast Ruffy weggeschickt oder?" Er rannte auf Alina zu, zog seine Schwerter und wollte angreifen. "Nein! Nicht du auch noch Zorro!" Doch auf einmal wurde er gestoppt. "Seit wann greifst du eine Lady an?" Der Smutje hatte seinen Angriff gestoppt und sie sahen sich nun direkt in die Augen. "Sanji! Das ist ein ziemlich unpassender Moment!" Alina stand im Hintergrund und grinste.

Exorr fand das ganze anscheinend auch sehr amüsant und lachte die Bande aus: "Ich brauch da ja gar nicht eingreifen. Die Bande wird sich anscheinend selbst besiegen. Auch schön! Dann werde ich jetzt gehen! Ich werde die wieder früh genug sehen." Und schon war er auch weg. Lysopp schrie rein: "Hey seid ihr verrückt? Wir haben grade eine schwere Phase überstanden. Jetzt müssen wir sehen, dass wir unser Schiff wiederbekommen! Haltet euch hier nicht zulange auf." Sanji sah zu Zorro, der seine Schwerter wieder zurücklegte. "Los gehen wir!" Sie wollten sich umdrehen und gehen, sogar Sanji war bereit, als Alina plötzlich ihre Hand auf seine Schulter legte und ihn sehr verführerisch in die Augen sah: "Oh nein bitte! Bleib du doch wenigstens noch hier, ich habe solche Angst, wenn ich alleine bin und du kannst mich ja dann beschützen." Sie benutze alle ihre weiblichen Reize und ihren Scham, von daher war es klar, dass Sanji darauf reinfallen würde: "Aber klar bleib ich Schatziii. Hehe!" Franky verlor fast die Nerven, auch Zorro wollte das nicht mehr mitmachen. Doch sie hatte ihn bereits in Ketten gelegt und meinte zur Crew: "Ich werde den hier ebenfalls in die Spiegelwelt verbannen, wie den Strohhutjungen, wenn ihr nicht ohne zu zögern weiterlauft. Macht noch jemand einen Schritt in meine Richtung, wird er ebenfalls für ewig verbannt sein!" Die Crew saß in der Zwickmühle und jeder wusste, dass Sanji sich niemals alleine daraus befreien könnte. Doch letztlich mussten sie, gezwungenermaßen, ohne zu zögern in Richtung des Vulkans laufen. Doch Ace war der einzige, der sich nicht in diese Sache einmischte. Er war vollkommen ruhig und sah zu, wie sich das alles entwickeln würde.

"So, was mach ich nur mit dir?", fragte sich Alina, als sie zu ihm hinuntersah. "Ich muss meine Worte einhalten. Ich darf dich nicht verbannen. Am besten wäre es, wenn ich dich erstmal wegsperren werde." "Ich werde dir überall hin folgen, meine Schöne!" Sie verdrehte genervt die Augen, denn langsam hatte auch sie gemerkt, dass er es wahrscheinlich bei jeder Frau so machen würde und sie da keine Ausnahme ist. Trotzdem fühlte sie sich geschmeichelt. Sie packte ihn und zog ihn unsanft weiter, bis sie an einer Hütte ankamen, die sehr schön verziert und edel aussah. Überall hingen außen kunstvolle Spiegel und goldene Rahmen. Sie öffnete die Tür, ging die Treppe runter und fesselte Sanji an eine Stange. "So, dich bin ich dann erstmal los!" Doch auch Sanji missfiel sein Zustand langsam immer mehr. "Was hast du jetzt vor?" "Ich werde mir noch überlegen, was ich mit dir machen werde. So lange du hier unten bist, habe ich meine Ruhe und deine Crewmitglieder werden dich hier auch nicht finden. Ich komme später wieder." Mit einem "Klick" schloss sich die Tür hinter ihr und Sanji blieb im stockdunklen Raum zurück. Geschafft ging die ja noch junge Alina auf ihr Bett zu. Sie legte sich darauf und sah zur Decke. Sie dachte nach und es schien, als ob sie doch nicht so kühl ist, wie man es eigentlich vorher immer von ihr gedacht hätte. Eine Träne floss ihre Wange hinunter. Was war los? Weswegen weinte sie plötzlich?

Wie Augen von Dämonen schauten sie auf Ruffy herab, der langsam sein Bewusstsein wieder erlangte. Rote Sterne. Verschwommen sah er den dunklen Raum, in dem er war. Ihm fielen sofort diese roten Sterne auf, die am Himmel waren, sowie die leicht grünen Wolken. Es war finster und rings um ihn waren hohe Gebäude, die bis in den Himmel ragten. Doch sie waren bloß schwarze Umrisse. "Verdammt, wo bin ich denn jetzt wieder gelandet?", meinet Ruffy fragend, der sich langsam aufrichtete. "Ich muss

echt immer an die merkwürdigsten Orte gelangen. Das nervt allmählich!" Er sah, wie ein schwarzer Wind auf ihn zu kam doch er fühlte sich nicht wie Wind an. "Aha! Hier scheint wohl alles paradox zu sein. Jedenfalls ist das hier nicht normal. Eine Spiegelwelt eben!" Er machte den ersten Schritt in Richtung einer der Gebäude, doch je näher er ihnen kam, desto größer wurden die, die hinter ihm waren, und desto kleiner wurden die, auf die er zu lief. Jetzt stand er vor diesem Gebäude, doch nun war es so klein, das er schon drauf treten könnte. "Ich kapiert das nicht", sagte er, mit diesem Ruffy typischem Gesicht, wenn er etwas nicht versteht. Hinten, am Horizont, wurde es ein bisschen heller. Momentan war es so dunkel, dass er nur sehr verschwommen seine Hand sehen konnte. "Was hab ich auch zu verlieren!" Er stand auf und ging in Richtung des hellen Lichtes.

Ruffy lief eine lange Zeit und kam dann schlussendlich an einem Krater an, in dem es anscheinend Menschen gab. Jedenfalls waren da normale Häuser und heller war es ebenfalls. "Ahh! Endlich! Vielleicht gibt es ja etwas zu essen da unten!" Voller Vorfreude rannte er in diesen Krater rein und sprang auf die Straße. Die Häuser waren aus Stein und Teer, wie man es für gewöhnlich kannte, es gab normale Straßen, Gassen und Laternen, wie eine ganz normale Stadt. Auf einem Gehweg sah Ruffy einen Mann mit schwarzem Mantel und Hut auf, der mit dem Rücken zu ihm gedreht war. "Hey sie! Ja sie! Können sie mir helfen? Können sie mir sagen, wo es hier was zu essen gibt?" Der Mann drehte sich um und sprang auf Ruffy zu und er bekam ein riesen Schock. Der Mann hatte kein Gesicht, es war absolut abgedunkelt, als wäre er bloß ein Schatten. Der Fremde packte Ruffys Gesicht und zog immer wieder daran, doch da Ruffy aus Gummi war, tat ihn das nichts aus. "Hey! Was machen sie da?" Doch dieser kreischte bloß und griff mit aller Gewalt nach den Strohhutjungen! Er versuchte sich von seinem Griff zu lösen, doch er konnte sich nicht befreien. Plötzlich, ein Knall und der Fremde verschwand hinter einer Ecke und flüchtete. Ruffy lag immer noch leicht überrascht auf dem Boden und musste noch mal genau rekapitulieren, was so eben passiert war.

"Ist dir etwas passiert?", fragte eine freundliche Stimme. Ruffy setzte sich auf. "Nein. Nein, ich glaube nicht." "Dann hast du noch mal Glück gehabt! Du scheinst neu hier zu sein oder? Hier, ich helf dir auf." Ruffy verstand die Welt nicht mehr. Vor ihm stand waschechter Spinnenmensch. Er sah aus wie ein Mensch, doch hatte 6 Arme und 2 Beine und hatte wahrscheinlich dieselben Fähigkeiten wie eine echte Spinne. "Woow! Cool. Bist ein Insektenmensch?" "Ja! Mann nennt unsere Rasse auch "Bugs"! Mein Name ist Kato. Aber folge mir doch bitte erstmal zu unserem Treffpunkt!" Ruffy war vollkommen aus dem Häuschen und konnte nicht aufhören, zu staunen. Er hatte mittelbraune Haare, die kurz geschnitten waren und war ein bisschen größer als Ruffy. Sie kamen in ein Haus, in dem es zu einem Kellerraum ging! Dort war eine große Bar mit noch mehr solchen Bugs, als Kato rief: "Hey hört mal, wir haben Besuch!" In der gerade noch belebten Bar kehrte Stille ein und Ruffy sagte fröhlich: "Hey, das ist ja Wahnsinn. Noch mehr solcher Bugs. Ich find euch ziemlich cool Leute!" Jeder sah erstaunt zu Ruffy und wunderten sich über seine offene Art ihnen gegenüber: "Was ist? Habt ihr noch nie einen Menschen gesehen? Mein Name ist Ruffy und ich werde mal König der Piraten!" Nun hingen die Kiefer der Bugs um ein paar Zentimeter tiefer. Kato begann zu sprechen: "Wir werden Ruffy ganz normal empfangen, wie einen von uns, verstanden?" Anscheinend war Kato der Anführer, denn es schienen alle Respekt vor ihm zu haben. Im Raum saßen viele Arten von Insektenmenschen: Bienen, Spinnen,

Käfer, Ameisen und viele mehr. "Dann lass uns weiterfeiern!", meinte einer aus der Käferfraktion und die Party ging weiter.

Kato: "Setz dich doch erstmal. Ich denke mal, du bist noch ganz verwirrt." Ruffy: "Ja, sicher! Doch ich glaube, mit ein wenig Essen im Bauch, könnt ich das besser verstehen." Kato lachte und bestellte beim Kellner was zu essen. "Wie bist du eigentlich hier her gekommen?" "Naja, eine lange Geschichte. Um es kurz zu sagen: Durch die Teufelskräfte einer Frau namens Alina." Kato sah zu Boden: "Ja, das habe ich mir fast gedacht. Wir alle wurden ebenfalls von ihr gefangen genommen!" Ruffy bekam sein Essen aufgetischt: "Bitte sehr", meinte der Kellner, "ein frisches, zartes Steak!" "Au lecker!" Doch Ruffy verstand in dem Satz nur "Steak". Denn an diesem Essen biss er sich die Zähne aus, während er meinte: "Gibt es etwa noch einen anderen Weg in diese Welt zu gelangen? Ich dachte, man kann nur durch die Teufelskräfte hierher gelangen. Wieso ist das zart? Da ist ja steinhart!" "Es ist ja auch die Spiegelwelt. Hier muss man umdenken! Doch Teufelskräfte scheinen nicht davon betroffen zu sein. So genau weiß ich das nicht!" Ruffy: "Wie war des denn damals bei euch?" Kato: "Das ist eine lange Geschichte. Das ist auch erstmal nicht wichtig." "Ok. Weißt du einen Weg hier raus? Ich muss ganz dringend zu meiner Crew zurück!" "Haha! Du bist echt lustig. Wüssten wir einen Weg, würden wir hier schon längst weg sein." "Alina meinte, hier gäbe es keinen Weg raus!" "Das vermute ich langsam auch." Ruffy überlegte, während er immer noch verzweifelt versuchte, in sein Steak zu beißen. "Hier!", lachte der Kellner. "Eine Hummerhaut! Vielleicht kannst du diese besser essen!" Und, er konnte es tatsächlich essen. Es war also wirklich alles verdreht in dieser Welt.

"Wer war vorhin dieser Typ?" Kato: "Das waren die Menschen, die schon zu lange hier sind. Allmählich verliert man sein Gesicht, wenn man hier ist. Diese Menschen versuchen verzweifelt das Gesicht von jemanden zu stehlen, um ihre Suche nach einem Ausgang weiterzuführen. Dabei müssten sie doch wissen, das sie keine Chance haben, hier raus zu finden." "Naja." Sie schwiegen. "Ach ja und schau hier niemals in einen Spiegel!" "Wieso?" "Du wirst von ihnen nur absorbiert. Und endest letztlich als hübsches Bild in einem Rahmen." "Das ist hart!" Ruffy hatte aufgegessen. Er war nicht mehr so locker wie vorher. Sein ernstes Gesicht verriet, dass er nun keinen Spaß mehr hat. "Danke!", sagte er trocken und verließ das Haus. "Hey! Warte!", rief ihm Kato hinterher. "Bleib hier, draußen ist man nicht sicher." Ruffy ignorierte ihn und ging raus. Draußen wehte ein starker Wind durch die Straßen und dieses blaue Licht der Laternen ließ die Straßen in einem unheimlichen Licht aufhellen.

Plötzlich wieder Geschrei und wieder kam ein schwarzer Mann aus einer Ecke geschossen und griff Ruffy und er fiel zu Boden. "Verdammt! Schon wieder?" Ruffy versuchte, ihm in sein Gesicht zu schlagen, doch es war so, als würde er in ein Gummikissen schlagen. Durch einen Zufallschlag jedoch konnte er ihm seine Mütze vom Kopf schlagen, wo auf einmal ein Auge zu sehen war. Als er in die Pupille sah, konnte er einen blauen Himmel sehen und Sonnenlicht. Wieder ein Knall und der schwarze Mann war verschwunden. Kato: "Jetzt musste ich dich wieder retten! Wieso bist du eigentlich raus gerannt!" Ruffy: "Ich... Ich... Ich glaube, ich weiß, wie... Ich habe, glaub ich, ein Fenster gefunden, aus dem man in die reale Welt blicken kann."

Kapitel 14: Ende der Suche

Hey! Ich möchte mal meine Vorrede abkürzen und zum Punkt kommen:

Ich bedanke mich für Kommis (auch wenns nicht viele waren xD) und Eure Interesse... Ich freu mich natürlich immer auf neue Kommis und ich hoffe Euch gefällt das 14. Chap meiner FF (:

Viel Spaß und noch mals vielen Dank :D

“Du kennst einen Weg hier raus?“, fragte Kato überrascht. “Nein! Also vielleicht schon!” Die anderen Bugs waren aus Interesse ebenfalls aus der Bar herausgekommen. Gespannt sahen sie zu Ruffy und erwarteten eine Antwort, die sie endlich aus ihrem Gefängnis erlösen könnten. Doch er stand da wie ein begossener Pudel, denn er wollte sie ja nicht enttäuschen: “Ich habe grade ein Auge von ihm gesehen. Aber in ihm war die Sonne und blauer Himmel! Wie ein Fenster zur Außenwelt!” Enttäuscht gingen die anderen wieder zurück und auch Kato war niedergeschlagen. Ruffy: “Entschuldung aber ist das nicht was?” “Augen sind der ‘Spiegel’ der Seele. Diese Wesen haben eine... Und das ist, was sie sich gerade wünschen. Es ist kein Spiegel nach außen, sondern eher nach innen.” Ruffy schaute traurig: “Das konnte ich ja nicht wissen!” “Ist ja nicht schlimm. Du bist ja auch erst seit kurzem hier. Du wirst dich noch daran gewöhnen bzw. musst du es tun.” Ruffy: “Nein! Ich werde weitersuchen und ich werde einen Ausgang finden.” “Vergiss es du Träumer!” “Das haben viele zu mir schon gesagt!” “Haha! Ja das kann ich mir echt vorstellen!” “Wieso lachst du? Keiner hat geglaubt, dass es noch ein Land im Himmel gibt. Ich schon und ich war da.” Kato: “Du bist echt ein Träumer.” Ruffy wurde langsam wütend: “Ach ja? Und was seid ihr? Realisten? Ihr träumt doch auch davon, wieder nach draußen zu kommen. Das ist doch alles nur Fassade!” “Ja, wir sind Realisten! Wir haben inzwischen eingesehen, dass wir hier keinen Weg mehr raus finden. An die Außenwelt zu denken, zeichnet uns nicht automatisch als Träumer.” Es war still. Der Wind wehte leise durch die Gassen und die beiden standen sich auf der offenen Straße gegenüber, doch sie schauten sich nicht an.

“Woher weißt du das eigentlich alles?” “Man lernt so einiges hier.” Ruffy: “Wie oft hast du eigentlich diesen Krater verlassen?” “Nie!” “WAS?” “Naja, du kommst hier nicht raus. Bist du einmal hier unten, geht es nicht wieder hoch. Ohne etwas zu merken, kommst du an der anderen Seite wieder heraus.” “Du drehst dich im Kreis! So etwas kenn ich aber. Der Regenbogennebel. Da war das genau so. Vielleicht kann man aus dieser Welt tatsächlich ausbrechen.” “Ich seh, du hast schon sehr viel Erfahrung. Bist wohl schon oft herum gekommen! Aber auch das wird nicht funktionieren. Das hier ist kein Nebel. Ich glaube, dass hier ist eine ganz andere Dimension.” “Glaube ich nicht, ich denke, es ist eine Welt, die parallel zu der realen Welt verläuft. Die Spiegelkräfte von Alina schließt also nicht ein, sondern “schiebt” uns einfach in diese Spiegelwelt.” “Das ist mir relativ egal.” Kato drehte sich weg: “Unser Leben war einfach nur genial. Aber jetzt sind wir hier.” “Wie lange denn schon?” “Das weiß ich nicht mehr.” “Wo kamst du denn her? Und woher kommst du oder ihr eigentlich?” “Ich komme von einer Insel namens “Clear Blue”, die nach dem Namen ihrer Umgebung benannt wurde. Es gab immer schönes Wetter, milde Temperaturen und sehr viel hellen Wald. Fast schon paradiesisch. Doch dann kam dieses Mädchen...”

Alinas Träne fand ihren Weg von ihrer Backe auf ihr Kissen. Doch was war los? "Wenn ich doch einmal jemanden kennen würde, der nichts böses von mir will. Der nicht mich nur ausnutzt! Ich vermisse meine Mutter so sehr. Und niemand kann mich trösten!" Sie drehte ihren Kopf in ihr Kissen und weinte noch mehr. Sie dachte an ihre Vergangenheit und ließ alles wie ein Film vor sich ablaufen: *Als Kind war ich noch so glücklich. Meine Eltern waren immer freundlich und wussten, wie man mich fröhlich macht. Mit sieben Jahren starb mein Vater an einer Herzkrankheit und meine Mutter versuchte alles, um mich zu versorgen und mir ihre Lebensweisheiten beizubringen. Ich war wegen meinem Aussehen schon immer etwas ganz besonderes. Meine Mutter meinte, es wäre ein Geschenk Gottes, so hübsch und gut aussehend zu sein, doch ich verstand nicht wirklich, was sie damit meinte. Bei einem Überfall in der Stadt, ich war 14 Jahre alt, wurde meine Mutter von Piraten erschossen, vor meinen Augen. Niemand kümmerte sich um mich, ich musste alles alleine schaffen. Ich fand diese Teufelsfrucht bei den Piraten. Ich wusste nicht, welche Auswirkung sie haben wird. Mit 14 Jahren alleine in der Welt und nun auch noch mit Teufelskräften. Damals landete ich dann auf dieser Insel "Clear Blue". Da kam dieser Käfer auf mich zu gerannt und meinte, wie hübsch ich doch bin. Ich bekam Angst..."

(Wieder bei Kato)

"...Einer unserer Männer ging zu ihr hin. Er war sowieso sehr auf das weibliche Geschlecht konzentriert. Doch diese Alina, sie schickte ihn kaltblütig in diese Welt, ohne groß nachzudenken. Sie schien noch wenig Erfahrung zu haben. Wir haben alle versucht sie zu stoppen. Doch ohne Chance. Sie verbannte unsere ganze Gruppe in diese verdammte Welt. Wenn ich sie noch einmal sehe, habe ich keine Gnade mit ihr."

(Zurück bei Alina)

"...Ich bekam solche Angst. Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Ich kannte meine Kräfte doch gar nicht. Als sie einer nach dem anderen verschwunden waren, wusste ich langsam, dass es eine Verbindung mit der Teufelsfrucht haben muss. Exorr bot mir an, diese Kräfte zu verbessern. Ich hatte keine Wahl. Endlich jemand, der sich für mich interessiert, aber nicht wegen meinem Aussehen, sondern wegen mir. Ich will doch nur jemanden, an den ich mich halten kann, eine Person, die zu mir hält, egal was passiert. Doch man bekommt sofort ein falsches Bild von mir. Es ist doch meine Pflicht das zu tun. Exorr hat mich dazu gezwungen. Er war so gemein zu mir... Der arme Junge mit dem Strohhut, er tat mir so leid. Er setzte sich für seine Mannschaft ein, sogar sein Leben. So was würde für mich niemand tun.*"

Alina war also doch nicht so hart, wie sie am Anfang schien. Letztlich war sie ein junges, unerfahrenes Mädchen, das in die Welt geworfen wurde, ohne jede Ahnung vom Leben. Von Exorr ausgenutzt wurde sie letztlich zu jemanden, der sie eigentlich gar nicht ist.

Ruffy: "Ich weiß nicht. Dieses Mädchen. Ich glaube, sie ist nicht das, wofür wir sie halten. Das habe ich an ihren Augen gesehen!" Kato: "Du spinnst! Sie ist ein Monster und sie muss weggesperrt werden, erst dann habe ich Ruhe. Nur sie, niemand anderes hat uns hierher geschickt!" Jetzt viel es Ruffy wie Schuppen von den Augen: "Kato! Ich weiß den Weg hier raus. Ich bin mir sicher! Die Tür nach draußen, es ist Alina!!"

Kato stand mit verblüfften Augen vor Ruffy: "Du bist echt ein Träumer! Sie würde niemals uns hier rausholen." "Doch! Sie ist kein brutaler Mensch. Inzwischen habe ich mit so etwas Erfahrung. Ich bin letztlich auch Kapitän einer berühmten Piratenbande." "Selbst wenn du Recht haben würdest, wie sollen wir sie denn erreichen? 'Hey Alina. Holst du uns hier raus? Danke, ist sehr lieb von dir!', oder wie?" "Nein! Anders! Und ich hab da auch schon so eine Idee."

Währenddessen hatten die Crewmitglieder ein großes Stück ihrer Strecke geschafft. Sie diskutierten über ihre schlechte Ausgangsposition und wie es nun weitergehen sollte. Nur einer hielt sich raus: Ace. "Sag du doch auch mal was!", meinte Nami frech. Ace: "Das ist nicht meine Angelegenheit." "Oh doch! Erst den Käpt'n spielen und wenn es drauf ankommt, den Schwanz einziehen. Bei Ruffy wäre so etwas nie passiert." Die ganze Crew schloss sich Namis Meinung an. Ace wurde langsam sauer: "Ich bin nicht aus Spaß bei euch. Ich habe versucht zu helfen, wo es nur ging. Ich gehör eigentlich gar nicht zu euer Bande." Nami wurde stocksauer. Das hätte sie nie von Ace erwartet. Sie kannte nur die ruhige Ader von Ace, die coole und starke Seite; diese allerdings noch nicht. Zorro blieb stehen: "Ab hier geht's Berg auf..." "Da! Da oben ist unser Schiff. Nicht mehr weit!", rief Lysopp rein, der mit Chopper gemeinsam vorrannte. Die anderen kamen schnell hinterher und waren am Gipfel angekommen. Sie schauten in die Tiefe und sahen ein großes Lavabecken. "War klar, dass so was kommen würde." Ihr Schiff hing an Fäden, die an den Seiten festgemacht waren. Sie waren sehr dünn und man dachte, dass das Schiff bei der kleinsten Bewegung in das Becken fällt. Robin versuchte, mit ihren Kräften das Schiff zu stabilisieren. Doch plötzlich stand wieder Exorr da: "Das sieht mir zu leicht aus!" "Du schon wieder..." und plötzlich wurde Nami gepackt und an den Fäden gefesselt. "Ace, mit deinen Feuerkräften kannst du hier nicht viel auslösen. Wenn ihr das Schiff nehmt, passiert Nami etwas. Doch befreit ihr Nami, reißen die anderen Fäden und euer Schiff stürzt ins Lavabecken. Euer Hab und Gut ebenfalls. Entscheidet euch!"

Ruffy hatte die Vorbereitungen auf sein Ziel gestartet. Die Bugs sollten sich in den Häusern verstecken und ihm nicht helfen. Es dauerte ein bisschen, als er wieder eine dieser schwarzen Männer sah. "Hey du! Weißt du, wo hier der Ausgang ist?" Kato flüsterte in einer Ecke: "Ist der verrückt, wieso reizt er den auch noch?" Wie zu erwarten war, sprang diese Kreatur auf ihn zu. Doch dieses Mal war Ruffy vorbereitet: Er packte das Ding, warf seinen Hut ab und flüsterte etwas in das Auge von diesem Monster. "Ist der verrückt? Der riskiert sein Leben. Wie dumm kann man eigentlich sein?" Doch der schwarze Mann wollte auf einmal flüchten, doch Ruffy packte ihn fester, bis er ihn wieder losließ. Ruffy setzte sich erschöpft zum Boden. Die Bugs, allen voran Kato, kamen sofort zu Ruffy. "Was war des denn bitte? Drehst du jetzt völlig durch?" "Nein! Wartet es nur ab!" Sie gingen zur Bar zurück. Doch es war keine Stimmung da. Ein leises Raunen ging durch den Saal, als Ruffy aufstand und zur Tür ging. Keiner konnte etwas aus ihm heraus quetschen. Niemand wusste, was er da gerade getan hatte oder was er damit bezwecken wollte. "Es ist Zeit!", meinte er und ging raus. Sofort sprangen alle auf und liefen ihm voller Spannung nach. Er ging auf die Straße und meinte mit fröhlichem Gesichtsausdruck: "Ich wusste es!"

Kato bekam einen Wutanfall als er es sah. Auf der Straße stand Alina mit gesenktem Kopf da. "Na warte. Dir werde ich's zeigen. Jetzt räche ich mich!" Alina sah geschockt auf: "Wie? Ich dachte, ihr..." Mit seinem Schwert wollte er gerade zuschlagen, als er

selber getroffen wurde und gegen eine Wand prallte. "Hey was sollte das?" Ruffy zog gleichzeitig den Zorn der anderen auf sich. Er hatte Kato gegen eine Wand geschlagen, um Alina zu beschützen. Ruffy: "Spinnst du? Hör auf damit." Dann drehte er sich zu Alina und flüsterte: "Ich werde dich beschützen. Keine Angst. Tut mir leid aber die krieg ich schon unter Kontrolle." Alina war völlig überwältigt von diesem Satz, denn das war das erste Mal, dass sich jemand für sie einsetzt. Die Gewehrkanonen der anderen machten ihm nichts aus, und mit einer Gum-Gum Kalaschnikow zerlegte er die erste Gruppe der Bugs. Als er Kato ein zweites Mal erfolgreich niederschlagen konnte, war er gezwungen zu zuhören.

Ruffy: "Ich habe sie gerufen, damit sie uns hilft. Sie ist nicht das, was wir von ihr denken!" Kato: "Verdammt. Sie heuchelt bloß!" "Nein! Das hätte hier keinen Sinn." Alina sah völlig überrascht zu Ruffy und mit Tränen in den Augen fiel sie zu Boden: "Es tut mir so leid. Ich wollte das alles nicht. Ihr versteht das nicht. Ich kann nichts dafür. Ich werde alles wieder gut machen. Bitte vertraut mir!" Ruffy setzte sich zur ihr runter: "Ich danke dir, dass du dich hier hin getraut hast. Das war sehr mutig von dir. Wir verlassen uns alle auf dich. Weißt du, wie es meiner Crew geht?" Kato mischte sich ein: "Woher wusstest du, dass das Auge von dem Monster sie holt?" Ruffy: "Ich habe sie damit nicht 'geholt'. In dem Fall hattest du nicht recht. Ich habe mich bisher immer auf meinen Instinkt verlassen!", grinste er ihm ins Gesicht. "Aber Alina... Wie geht es meinen Freunden?" "Es tut mir so leid, ehrlich! Exorr hat mich in meiner ganzen Zeit nur ausgenutzt und mies behandelt. Außerdem hat er Nami in Todesgefahr gebracht und wenn ihr keiner hilft, wird sie sterben." Sie weinte bitterlich und sie konnte ihren Gefühlen nicht mehr Halt geben. Ruffy bekam ein Blick, den man noch nie bei ihm gesehen hat und mit geballter Faust sagte er: "Es wird Zeit, dass ich diesen Exorr endgültig vernichte!!!"

Kapitel 15: Taratos (Teil 1)

Das Ende rückt immer näher :D Jedenfalls danke fürs Lesen und ich hoffe sehr, Euch gefällt das Kapitel. Ich freu mich über jede Art von Kommis und danke an alle, die meine FF so treu lesen und Kommis schreiben (: Hier ist der 1. von 3 Teilen vom Ende... Viel Spaß!!

Der Wind trieb durch die Gassen. Geschockt sah Alina auf: "Nein! Bitte nicht! Nicht gegen ihn kämpfen! Wenn du verlierst wird er mich..." Doch Ruffy unterbrach sie. Er war voller Wut und musste versuchen, diese unter Kontrolle zu halten: "Ich verlier gegen den schon nicht! Ich hab bisher alles gewonnen! Außerdem geht es hier um Nami... Dir wird auch nichts passieren. Dafür Sorge ich... Mit deinen Teufelskräften kannst du dich ja auch so gegen ihn wehren. Und jetzt verrät mir bitte noch: Wie komme ich hier raus?" Alina: "Zum ersten: Nein ich kann mich nicht wehren. Er kennt meine Schwäche! Und zum zweiten: Nicht hier! Sondern wir müssen zur Grenze gehen." "Zur Grenze?" "Ja! Nur von da ist es mir möglich, euch aus dieser Welt in die reale Welt zu schleudern. Bloß, es gibt da ein Problem!" "Jetzt sag schon, welches??" "Ich kann euch nur auf einem Ort wieder herauslassen. Anders geht es nicht!" "Und wo ist das?" "Auf Taratos! Die Insel der Toten." Die Bugs erschrakten: "Wie bitte? Die Insel der Toten?" "Ruffy! Mir egal... Das Problem ist: Von da aus kann ich meiner Crew überhaupt nicht helfen. Im Gegenteil." "Naja", meinte Alina, "ich hätte da schon eine Idee!"

Ruffy und sie einigten sich auf einen Plan, doch die Bugs wurden misstrauisch: "Ruffy?", fragte Kato. "Bist du sicher, dass du das durchziehen willst?" - "Am Anfang dachte ich, du wärst ziemlich klug und geschickt aber langsam glaube ich, dass du das doch nicht bist. Auf welche Chance willst du warten? Noch einmal 10 Jahre warten?" "So lange sind wir hier nicht gefangen!" "Ich zieh das durch. Ob du willst oder nicht!" Ruffy und Alina liefen los. "Alina, du kommst hier nicht raus. Du kommst am Ende von diesem Krater wieder zur selben Stelle." "Sag mir nicht, was ich tun soll!", meinte Alina frech und ging mit Ruffy die Klippe hoch. Beide standen in einem Raum, wo lauter Spiegel hingen. Oben unten, links und rechts. "Sieh bloß nicht in die Spiegel!", sagte Alina als sie ankamen. "Wieso nicht?" Du wirst als Bild enden. Und da kann ich dich auch nicht mehr befreien. Oder vielleicht doch, nur ich weiß nicht wie das geht!" "Dann wäre es am besten ich schließe die Augen." Ruffy schloss seine Augen und ließ sich von ihr durch den Raum leiten. "Ruffy?", fragte sie. "Woher wusstest du, dass du mir vertrauen kannst?" "Weil ich Menschen besser kenne, als manche glauben. Nur einmal habe ich mich getäuscht!" "Hatte das Folgen gehabt?" "Ja! Sogar große. Ich denke, wir wären gar nicht hier gewesen, wenn dies nicht so passiert wäre." "Das tut mir leid für dich!" Es kam Stille auf. Dann sagte Alina: "Du kannst die Augen wieder öffnen! Das ist der Ort." Ruffy konnte nicht glauben, was er da sah. Er stand im Wasser aber wurde nicht nass. Vor ihm war eine graue, neblige Insel. Überall lagen Skelette und grauer Sand, eine sehr düstere Gegend. Es kam kein bisschen Sonnenlicht durch, man konnte den Himmel nicht einmal sehen. Als er loslaufen wollte, stieß er gegen eine Wand, obwohl da keine war. "Wieso komme ich nicht weiter?" "Weil du noch immer in der Spiegelwelt bist. Wir sind hier nur an der Grenze zum Übergang. Und diese Insel: Das ist Taratos." "Ziemlich unheimlich." "Ja, deswegen auch Insel der

Toten!"

Ruffy fragte sie: "Bitte beeil dich!" "Keine Sorge. Du kannst mir ja vertrauen!" Ruffy grinste wie man es von ihm kannte. Plötzlich ein Schuss. Ruffy wurde von Alina getroffen und lag im Sand. "Ich bin wieder frei!! Yuhuu!" Ruffy tanzte um ein großes Skelett herum und freute sich wie ein Schneekönig. Die Gegend, in der er war, störte ihn nur gering. Er war froh, aus der Spiegelwelt frei zu sein. "Langsam wurde mir das echt zu blöd in der beengten Spiegelwelt." Er legte sich auf den Rücken und sah in den Himmel, den man nicht sehen konnte. Er atmete tief durch, genoss die frische Luft und dachte wieder an die Situation, in der er sich befand: "Wenn Nami etwas passiert. Ich werde Exorr an den Galgen schicken. Aber das werde ich sowieso tun! Ich hoffe, meine Leute schaffen es."

Alina war inzwischen wieder auf der Insel. Langsam überlegte sie, wie sie den Plan durchführen konnte. Doch sie bekam Angst. Angst vor Exorr. "Was ist, wenn mir das nicht gelingt?" Ängstlich ging sie in die Richtung, wo der Vulkan stand. Die anderen Crewmitglieder versuchten weiter verzweifelt, irgendetwas zu tun. Das Problem war, sie konnten nichts tun. Sie waren in ihrer Situation einfach machtlos. Langsam kam Alina in einer Ecke angeschlichen. Exorr stand grinsend in seinem Versteck. "Mist!", dachte sie. "Er trägt den Spiegel an sich." Sie konnte niemanden in die Spiegelwelt schicken, sobald diese einen Spiegel an sich trugen. Also musste sie es versuchen, ihn irgendwie dazu zu kriegen, den Spiegel abzulegen. Also lief sie zur Crew. Lysopp: "Hey! Da ist die schon wieder!" Zorro: "Na toll. Die hat gerade noch gefehlt!" "Haha", und auch Exorr schien wieder zur Party zu kommen. Zorro gestand: "Sorry. Ich weiß nicht wie ihr das seht aber wir müssen Nami retten. Ein Schiff können wir uns wieder besorgen. Nami ist jetzt wichtiger. Franky: "Aber das Schiff. Es war so schwer es zu bauen, außerdem ist es aus dem Adamholz. Wenn das in der Glut da versinkt..." Franky heulte wie am Spieß und Chopper meinte: "Namis Sicherheit geht vor!" Doch Nami hing dort ohne etwas zu sagen. Nur hin und wieder antwortete sie ihrer Crew auf die Frage, ob es ihr noch gut ginge. Denn als sie so da hing, konnte sie über sich nachdenken. Was wollte sie wirklich? Oder wollte sie überhaupt etwas?

"Ich finde, die Zeit ist abgelaufen", lachte Exorr. Auch Alina erschrak, denn die Zeit hatte sie ganz vergessen! Die Crew bereitete sich auf einen Kampf vor. Doch Exorr stand auf einem höheren Punkt. Von dort aus hatte er die besseren Karten. Franky und Lysopp schossen mit Patronen auf ihn, doch diesen konnte er ausweichen und einen Gegenangriff starten, der die Fäden am Vulkan stark ins wanken brachten. "Vorsicht Jungs! Wir müssen ihn von hier wegbringen!" Ace rannte auf ihn zu: "Ich mach das schon! Seht zu, dass ihr Nami rettet!" Ihm gelang es, auf die Plattform, auf der Exorr stand, zu springen. Exorr: "Puma D. Ace. Der Bruder von dem Loserkapitän." "Sag nichts über meinen Bruder. Das wird dir nicht gut tun!" Ace schien sehr zornig zu sein. "Ich werde meinen Bruder rächen. Du wirst die ganze Whitebeard-Bande gegen dich haben. Sie wird dich bis ans Ende der Welt jagen, bist du endlich tot bist!" "Ach ja... Whitebeard! Ich glaube nicht, dass er etwas machen wird." "Dann glaub es halt!" "Moment mal Ace. Alina!" Sie sah zu ihm hoch: "Verhinder' mal das die Nami befreien. Aber schick sie nicht weg." Alina: "Ehm... Alles klar!" Exorr: "Dann ist gut. So nun wieder zu dir." Ace wurde extrem wütend, dass er ihn gar nicht ernst nahm. "Whitebeard wird mir nichts tun. Wieso auch? Nur weil dein Bruder in eine Spiegelwelt geschickt wurde? Whitebeard hat andere Probleme. Außerdem kann er nur froh sein,

dass ein Pirat, der ihm Konkurrenz gemacht hat, nicht mehr existiert."

Das war der Tropfen, der bei Ace das Fass zum Überlaufen brachte. Mit einer Feuersalve begann er Exorr zu attackieren. Doch irgendwie schaffte es dieser, die Flammen zu kontrollieren. Er sprang hinter Ace und packte einen Seestein aus. Ace konnte ihn blockieren. Er hielt seinen Arm und entzündete seine eigene Hand, sodass Exorr's Arm brannte. Er schrie auf: "Ahh! Lass los du Idiot. Ahh! Alina, Hilfe." Sie drehte sich zu Exorr und dachte, das wäre die Chance. Sie visierte ihn an und schoss eine Art Kugel auf ihn, eine silberne Kugel. Doch Exorr's Spiegel reflektierte diese und beschoss Alina wieder. Da sie bereits reflektierte Angriffe nicht mehr spiegeln kann, entlud sich eine große Schockwelle, die die Fäden beinahe reißen ließen und die Crew ausknockte. Ace: "Hey! Jungs, alles in Ordnung?" Doch es kam keine Antwort. Ace drehte sich hektischer zum aufsteigendem Rauch: "Hey, alles in Ordnung?" Plötzlich ein Schwächeanfall. Exorr drückte seinen Seestein tief in Ace' Rücken. "Argh!" Er fiel von der hohen Plattform auf den Boden und blieb dort besiegt liegen. Alina: "Verdammt! Mein Plan... Er funktioniert nicht! Dabei vertraut Ruffy mir doch!"

Exorr sprang runter und sah auf Alina: "Was sollte das vorhin! Wolltest du mich etwa loswerden?" "Nein! Es tut mir leid. Ich hab daneben gezielt!" "Ich hoffe es war so." "Vorsicht hinter dir? Was?" Exorr drehte sich um als Alina geschockt "Was" sagte: Exorr bekam einen heftigen Tritt von hinten in die Seite und der Spiegel zersprang. Es war Sanji, der sich wohl befreien konnte. "Hallo Aliinaaaa." Diese Situation nutze sie aus und schickte Exorr in die Spiegelwelt. In der Eile meinte sie bloß, sie sollen ihr vertrauen und rannte weg. "Oke Alina-Schatz!" Sanji sah zu seiner besiegten Crew. "Was? Was habe ich verpasst?"

Exorr lag an derselben Stelle wie Ruffy damals. "Wo - Wo bin ich?" "In der Spiegelwelt." "Was? Sag mal Alina spinnst du? Du blöde Göre... Was soll das?" "Ich wollte dich beschützen. Ich bring wieder von hier weg. Aber es gibt nur einen Ausgang an der Insel Taratos." "Wieso nur da?" "Die Insel der Toten. Der Übergang zwischen unserer und der Spiegelwelt." "Na dann! Und wie komme ich da weg?" "Das wirst du schon sehen!" Beide liefen zur selben Stelle, wo sie auch mit Ruffy war. "Wieso wusste ich davon eigentlich nichts?", fragte Exorr sauer. "Weil du mir nie erlaubt hattest, jemanden aus dieser Welt zu befreien." "Und woher wusstest du es dann?" "Ich kenne nach dieser Zeit meine Kräfte allmählich." Alina dachte nach auf dem Weg: *Wenn ich ihm sagen würde, er soll in einen Spiegel gucken, um sich aus der Welt zu befreien, wäre er automatisch besiegt. Dann müsste ich mir keine Sorgen um Ruffy machen. Aber er vertraut mir. Er hat gesagt, er wartet auf mich.* Es machte sie glücklich, dass sie jemanden hatte, dem sie wirklich vertrauen konnte. An der Grenze angekommen sagte sie: "Das hier ist die Insel. Ich helf dir, von dort wegzukommen und wieder auf die alte Insel zu gehen!" "Ok. Also beeil dich. Mach jetzt du Miststück!" Sie schoss ihn ebenfalls durch die Wand und Exorr stand auf der Insel. Doch von Alina war nichts zu sehen. "Alina! Du blödes Miststück, wo bist du?"

Sanji hatte Chopper angesprochen und der auch langsam aufstand: "Ich.. Ich kann helfen. Meine Medizin ist zwar im Schiff aber ein bisschen habe ich in meinem Rucksack mit." Er stand auf und half seinen Freunden. Auf einmal tauchte Alina wieder auf. Sanji: "Hey!" Auch Zorro war wach und setzte sich auf: "Verschwinde, keiner will was mit dir zu tun haben." Doch Sanji meinte zu Zorro: "Ich weiß nicht aber

sie hat allen von uns geholfen, sie hat Exorr weggeschickt - in die Spiegelwelt." "Das ist doch nur ein blöder Plan von den beiden." "Ich weiß nicht. Das würde keinen Sinn ergeben. Warum sollten sie kurz vor ihrem Sieg noch mal so etwas veranstalten!" Alina: "Es tut mir leid, dass ich das alles gemacht habe. Ich habe auch Ruffy bereits wieder befreit..." Und sie erzählte ihnen von ihrem Plan und was sie erlebt hatten. Zorro sah etwas verwirrt auf sie: "Was willst du jetzt tun? Hättest du eine Idee, wie wir Nami retten!" "Ja! Die hätte ich!"

Auf der Insel Taratos passierte wohl einer der bisher größten Aufeinandertreffen in der Geschichte. Exorr, der sich bisher immer versteckt hatte, war bei der Marine nicht bekannt. Doch das er mit seinen Kräften mit Blackbeard und den Admirälen mithalten kann, war auch nicht bekannt. "Die Insel der Toten! So ein Scheiß! ALINA, WO BIST DU?", schrie er voller Wut.

"Sie ist nicht hier." sagte eine Stimme im Hintergrund, die ihm bekannt vorkam. "Ruffy...", meinte er leise und zornig zugleich. Im Nebel erkannte er bloß die Umrisse von ihm, doch er erkannte ihn sofort wieder: "Monkey D. Ruffy. Schön dich zu sehen. Alina hat mich also doch hintergangen. Warte nur, wenn ich zurück komme, stirbst du Alina." "Nein Exorr. Du kommst hier nicht mehr weg. Bei mir ist Endstation. Du hast schon soviel bisher getan, soviel schlimmes, dass ich mich jetzt dafür rächen werde. Ich bin dein Untergang!" Ruffy aktivierte Gear 2. "Warte noch!", rief Exorr zu ihm. "Es wäre doch bitter schade, wenn Nami etwas passieren würde. Deswegen, greif mich lieber nicht an." "Du bist viel zu weit weg von der Insel. Du hast keine Macht mehr, irgendetwas von hier aus zu kontrollieren." "Woher willst du das wissen!" "Jetzt helfen keine Tricks mehr. Das hat Alina zu mir gesagt. Und ich vertraue ihr!" Exorr begann zu lachen: "Du vertraust ihr? Ach, ist das süß. Alina ist ein hinterhältiges kleines Miststück, die versucht, bei jedem sich einzuschmeicheln um ihnen dann eiskalt in den Rücken zu fallen." Ruffy wurde wütender: "Erzähl mir nichts. Ich kenne Menschen besser als du. Außerdem steht vor dir der nächste König der Piraten." Exorr stand aus dem Sand auf. Ein leichter Wind wehte über das unheimliche Land und der Sand tanzte durch die modernden Knochen. Exorr spielte seinen letzten Trumpf aus: "Ich wollte es dir ja nicht sagen, weil ich dich damit noch kontrollieren würde aber Nami, sie ist bereits tot!" Ruffy explodierte förmlich, wusste nicht recht ob es glauben sollte und er verwandelte sich in einen Menschen, wie man Ruffy vorher nie gekannt hatte: "Du mieses Drecksschwein. Na warte, dann werde ich Nami jetzt rächen!"

Kapitel 16: Taratos (Teil 2)

So der 2. Teil und das vorletzte Kapitel dieser FF. Sorry das es so lange dauerte aber ich hatte in letzter Zeit sehr großen Stress und es war ja auch angekündigt, dass es länger dauern würde. So aber jetzt bin ich zurück und ich hoffe, dass Kapitel gefällt euch. Viel Spaß

Ruffy hätte eigentlich wissen müssen, dass Exorr in diesem Zustand nicht mehr Ernst zu nehmen war. Das hätte ihm von Anfang an klar sein müssen, dass es nicht stimmen kann, dass Nami tot sei. Doch Ruffy, der inzwischen so viel auf einmal kennen lernen musste, konnte jetzt einfach nicht mehr normal denken. Exorr und Ruffy sahen sich in die Augen. Exorr stand auf einem Skelett eines großen Tieres und durch den Wind tanzte der Staub in der Luft.

Ruffy, der in Gear 2 war, raste auf Exorr zu, zertrümmerte jedoch nur die Tierknochen, von dem Exorr weg sprang: "Haha. Zu blöd." Und mit einem schubs hatte er die Erde zum Beben gebracht. Ein riesiger Riss entstand im Boden. Ruffy stand zwischen den beiden Hälften des Risses. Doch dank Gear 2 konnte er schnell zu Exorr rasen: "Du brauchst mir nichts erzählen. Die Abreibung kriegst du so oder so!" Ein heftiger Schlag mitten ins Gesicht von Exorr schleuderte ihn durch die Knochenwüste. Der graue Sand schliff an der Haut und schürfte sie zum Teil stark auf aber Exorr erzeugte einen Fels, den er sofort auf Ruffy warf. Doch schon in der Luft zertrümmert er den riesen Stein und schoss ein Teil des Bruchstückes auf Exorr zurück. Wieder wurde dieser getroffen, dieses Mal im Bauch und schleuderte ihn Richtung Meer. Nur knapp davor blieb er im Sand hängen. Ruffy setzte auch wieder auf den Boden auf.

Exorr sah auf. Ruffy stand im Nebel des aufgewirbelten Staubes und man konnte nur den Rauch erkennen, der durch Gear 2 aus ihm heraus qualm. Exorr: "Ach muss es denn immer in Gewalt enden?" Ruffy: "Das fragst ausgerechnet du?!" "Versteh doch mal meine Lage. Ich... Ich hatte keine andere Wahl." "Dann versteh du auch bitte meine Lage!"

Nach diesem Satz stürzte sich Ruffy auf seinen Feind und es entstand ein heftiger Kampf zwischen diesen beiden. Es ging hin und her. Keiner konnte wirklich die Oberhand gewinnen. Es war generell schwer auf diesem Sand zu kämpfen.

"Na los?", fragte Lysopp neugierig. "Welche Idee hast du?" Alina sah zum Vulkan und meinte: "Das ist die einzige Möglichkeit die wir haben, die auch 100% funktionieren wird." "Na sag halt..." "Ich werde Nami in die Spiegelwelt und zu Ruffy nach draußen bringen, ihr werdet in der Zeit schon mal das Schiff befreien." Zuerst dachten alle nach. Doch letztlich mussten sie feststellen, dass das wirklich die einzige gute Möglichkeit war, die sie hatten. Das positive war ja, dass, seit Exorr nicht mehr da war, sie keinen Zeitdruck mehr hatten. "Na gut", meinte Robin plötzlich, "was anderes bleibt uns jetzt nicht zur Auswahl." Als die Crew eingewilligt hatte, führte Alina ihren Plan durch. Sie erzählte Nami von ihrem Plan, die natürlich auch einwilligte, denn auch sie hatte momentan keine andere Wahl. Außerdem gefiel ihr der Gedanke, dass sie anschließend bei Ruffy sein wird, sehr gut. Was hatte sie auch noch Großes zu verlieren. Nachdem sie in der Spiegelwelt gelandet war, sah sie sich um und war etwas

verwundert über das, was sie hier sah: "Hier war Ruffy also auch schon!" Sie lief ebenfalls zum Krater, statt sich daran zu halten und da zu bleiben, wo sie nun gelandet war. "Mhhh... Unheimliche Stadt!" Sie war ebenfalls an der Kreuzung, an der Ruffy auch war. Sie sah sich um. Niemand war da zu sehen. Aber dann, eine schwarze Person, mit Hut und Umhang, schlich auf dem Gehweg entlang. "Entschuldigen Sie?", rief Nami, "Wissen sie, wie man hier wieder raus kommt?"

Plötzlich hörte sie Geräusche, wie die von einer Schlange. Mit großer Geschwindigkeit stürzte sich ein gesichtsloses Wesen auf Nami. "AAAAAAAHH!", schrie sie. Voller Schreck rannte sie davon. Auf einmal griff sie eine Hand von hinten. Sie wäre fast in Ohnmacht gefallen, hätte sie nicht das liebe Gesicht hinter ihr gesehen. "Keine Angst! Ich tu dir nichts. Das vorher waren andere Wesen, vor denen man sich in Acht hier geben sollte. Aber das kannst du ja nicht wissen. Mein Name ist Kato." Nami nickte bloß und sah auf Kato, der ihre Hand hielt. "Komm mit zu uns, da erklären wir dir alles." Gesagt, getan. Nami folgte Kato durch die Gassen in ein Haus. "Dankeschön!", sagte Nami noch. "Kein Problem", meinte er. "Inzwischen bin ich anderes gar nicht mehr gewohnt. Vor kurzem musste ich einen lustigen Jungen mit einem Strohhut retten. Allerdings habe ich seinen Namen vergessen...", grinste er. "Das war Ruffy!", lachte Nami. "Du kennst ihn?" "Na klar. Er war ja auch hier!" "Das ist mein Käpt'n. Mein Name ist übrigens Nami." "Ach du bist es, von der er die ganze Zeit geredet hat." Nami sah etwas verwundert zu Kato: "Über mich?" Doch er meinte bloß, sie solle erst einmal rein kommen. "Wow", rief plötzlich ein Bug aus der Ecke. "Scharfes Girl!" So etwas kam plötzlich aus allen Ecken des Raumes. Nami stand etwas hilflos da. "Hey!", lachte Kato, "wir wollen doch keinen schlechten Eindruck schinden. Komm setz dich Nami." Wie üblich wurde weitergefeiert, doch ab nun hatten die anderen auch mal was zum hinsehen. "Wie bist du hier her gekommen?" "Ein Mädchen namens Alina hat mich mit ihren Teufelskräften in diese Welt gebracht." "Was?", fragte Kato empört. "Sie hat sich also nicht geändert. Ich wusste es, ich habe es gewusst, gut das ich nicht mitkam." "Wie?" Was war los?" Und Kato erzählte ihr die ganze Geschichte. Wie er Ruffy kennen lernte und wie die Sache mit Alina war. "Das heißt, sie ist gar nicht lieb?" "Nein, sie hat uns alle hintergangen. Und ich habe ihr es sogar fast geglaubt, konnte mich nur nicht überwinden, ihr hinterher zu laufen. Diese Entscheidung war letztlich richtig!" "Und wo ist Ruffy jetzt?", fragte Nami traurig. "Umgebracht, weggesperrt... Ich weiß es nicht."

Nami: "Alina wird aber bald kommen. Sie will mir wahrscheinlich jetzt auch etwas antun." "Keine Sorge. Wir werden dich beschützen Nami, nicht wahr Leute?" Kato war keine Schuld anzurechnen. Er konnte ja von den ganzen Umständen nichts wissen. Im Gegenteil, seine Hilfsbereitschaft war sehr groß und doch würde das, was er nun tut, große, negative Auswirkungen haben. Kato drehte sich zu seinen Leuten: "Sie wird unsere letzte Chance sein, hier weg zu kommen. Doch ich kann es nicht haben, wenn jemand versucht, unsere Freunde zu hintergehen. Werden wir Nami verteidigen? Werden wir uns dafür rächen, was sie uns damals angetan hat?" "Ja! Das werden wir!", schrienen alle Bugs.

"Nami?", rief eine bekannte Stimme von draußen. "Wo bist du denn?" "Hop Jungs! Jetzt werden wir gewinnen!" Alle rannten raus und versammelten sich mit bösem Blick um Alina. "Wisst ihr wo Nami ist?" "Sind wir denn nicht genug?", fragte einer der Bugs. "Ich kann euch natürlich alle retten. Ihr müsst nur mitkommen." "Retten?" Eine

Unruhe entstand zwischen den Bugs. "Von wegen retten..." Alina sah erschrocken zu den anderen. "ATTACKE!", schrie Kato. Wie ein wütender Mob rannten alle auf Alina zu. Mit Tränen in den Augen versuchte sie zu flüchten, doch die anderen waren schneller und erwischten sie. Nami sah zu, doch sie war nicht froh, sie konnte da nicht zu sehen. Doch was wollte sie tun? "STOOOOP", schrie sie so laut sie konnte. "HÖRT AUF DAMIT!" Alina lag zwar mit Tränen aber unberührt von den Bugs auf dem Boden. Alle drehten sich zu Nami, die unsicher und auch irgendwie ungewollt nun zwischen den zwei Fronten stand.

Bei Ruffy änderte sich langsam das Bild. Nun hatte Ruffy nach Augenmaß wieder die Oberhand. Sie nutzen wirklich den ganzen Platz aus, den sie auf der Insel hatten. Exorr: "Mein Sieg ist doch eigentlich sowieso schon sicher. Deine Ohrfeigen tun mir nicht weh. Letztlich bin ich viel mächtiger als du denkst." Ruffy hörte gar nicht auf das, was ihn Exorr erzählte. Doch der legte seine Hand auf den Boden und plötzlich kamen eine Art Schallwellen heraus. Der Sand wurde aufgewirbelt. Exorr meinte, er versenke Ruffy nun für ewig auf dieser Insel. Doch plötzlich packte jemand Exorr am Arm und warf ihn weg. Ruffy war es aber nicht. Doch wer war es dann?

"Du!", sagte eine verzerrte Stimme. "Du störst die Totenruhe." Exorr stand vor einem Skelett, der ein Schwert in seiner Hand hatte. Exorr brachte bloß ein schiefes Lachen aus sich heraus. "Du willst mir jetzt etwa drohen?" Ruffy dachte: "Die sehen ja genau so aus wie die Zombies aus dem Thriller Bark. Bloß haben die keine Haut mehr dran." Aus einem klaffenden Spalt kamen plötzlich immer mehr dieser Untoten. Doch das brachte Exorr nicht zum Umdenken. "Ihr seid mir ja Freunde. Eigentlich kommt ihr mir gerade recht." Alle starrten auf ihn. "Insel der Toten. Das ist ja Wahnsinn. Hätte mir das einer vorher erzählt, wäre ich doch sofort auf diese Insel gekommen. Nicht schlecht, dass so was echt noch existiert." Exorr saß die ganze Zeit im Schneidersitz da und lachte sich schief über die Armee von Skeletten, die inzwischen immer mehr und mehr wurden. Dann drehte sich einer von denen zu Ruffy: "Auch du bist schuldig. Auch du hast unsere Ruhe gestört. Auch du wirst zerstört." Ruffy erschrak: "Was ich?" "Ja du!... Schuldig!" Die Augen brannten in einem roten Licht und alle hatten etwas sehr dunkles an sich.

"Ich glaub ich spinne." rief Exorr, schlug mit der Faust auf den Boden und verursachte ein großes Erdbeben. Die anderen Skelette ließen von Ruffy ab und rannten alle auf Exorr zu. "Jetzt Ruffy, jetzt kannst du noch was von mir lernen." Er packte eines der Skelette am Körper und zerdrückte es und hatten nur noch den Totenkopf in der Hand. Dann fasste er mit der anderen Hand auf den Boden und plötzlich hielten alle anderen Skelette an. "Was ist jetzt los?", fragte Ruffy. "Das haben alle Teufelsfrucht-Nutzer drauf. TEUFELSfrucht! Verstehst du?" "Nein, nicht wirklich!" "Hast du nicht von dieser Technik gelesen, die ein gewisser Mann entwickelt und veröffentlicht hatte? Jeder lachte ihn aus und keiner nahm in Ernst. Klar, wann greifen einen auch Skelette an. Außer mich. Ja, der Mann, der diese Technik entwickelt hat, bin ich persönlich. Ich habe auch herausgefunden, dass Teufelsfrucht-Nutzer alle verschiedene Techniken haben, doch alle haben auch gemeinsame Fähigkeiten. Doch nicht nur negative Auswirkungen, wie zum Beispiel das Verlieren der Fähigkeit zu schwimmen. Das ist zum Beispiel eine dieser wirksamen Techniken."

Ruffy sah wieder etwas verwirrt zu Exorr: "Aber was bringt das jetzt?" Exorr grinste.

Plötzlich drehten sich die Untoten und rannten auf Ruffy zu. Exorr: "Ich habe die Gewalt über Leben und Tod." "AAAAAH!" Ruffy rannte so schnell er konnte. Doch das Problem war eindeutig: Es gab nichts zu verstecken. Es war reines Flachland ohne Hügel oder Gebäude. Auf den Boden war nur grauer Sand. Nur hin und wieder lagen Skelette von großen und kleinen Tieren auf dem Boden. Ruffy drehte sich mit dem Kopf zurück. Doch als er sah, wie bedrohlich nah im die Masse gekommen war, vielem ihm fast die Augen raus. Er war ja schon längst wieder aus Gear 2 gegangen, denn ihn hatte die Kraft verlassen. Doch das könnte er auch nicht lange aushalten. Er musste sich was einfallen lassen. Denn wegrennen war nicht die Möglichkeit. Das war nur ein Spiel auf Zeit und das wollte Ruffy verhindern. Mit einem großen Satz holte er sich etwas Vorsprung heraus. Er drehte sich zu den Skeletten. Dann blies er Luft in seinen Daumen und machte seinen Arm riesengroß. "Gear 3!" Exorr verwundert: "Ich bin erstaunt über das, was du für Kampfmethoden hast. Anscheinend hast du es auch gelernt, die ganzen Vorteile deiner Teufelskraft auszunutzen. Aber das wird dir jetzt auch nichts mehr helfen!"

"Gum-Gum Riesen-Pistole-Riffle!!!" Nach diesen Worten entstand eine riesen Sandsturm, denn Ruffys Faust drehte sich immer mehr in den Sand und wirbelte ihn auf. Er spürte nur leicht, wie die Knochen zerbrachen oder zum Teil einfach nur wegflogen. "Ich habe es geschafft", dachte Ruffy erleichtert. Als der Schlag seine Power verlor, zog er ihn zurück. Er spürte, wie ihn seine Kraft verließ und er immer weiter schrumpfte. Er hockte auf den Boden, auf die Größe einer Maus geschrumpft. Doch er dachte, jetzt im Nebel würde es erstens eh niemand bemerken und zweitens meinte er auch, dass er die Skelettarmee endlich losgeworden ist. Langsam legte sich der Staub wieder und man konnte wieder so einiges erkennen. Plötzlich war neben Ruffy ein Fuß: "Süß!" Ruffy erschrak. Exorr lachte ihn aus und hinter ihm stand eine gewaltige Menge der Skelette. "Das wars dann wohl." Ruffy war am Ende. Er hatte nicht einmal seine volle Kampfkraft einsetzen können, doch trotzdem war er schon am Ende, denn Exorr hatte gewusst, wie man einen klugen Kampf führt. Außerdem konnte Ruffy in seiner Größe nichts mehr ausrichten. "Lebe wohl Nami", grinste Ruffy. "Ich liebe dich!"

Soo, das war das vorletzte Kapitel, sprich: Das nächste Chapter ist das letzte Chap dieser FF. Ich bedanke mich schon mal an alle treuen Leser, die auch immer Kommis gemacht haben oder einfach nur gelesen haben. Noch einmal Entschuldigung für die lange Wartezeit für dieses Chap, die ja eigentlich angekündigt war, jedoch länger dauerte, als ich eingeplant hatte, doch wegen meiner OP hatte sich alles verschoben. Hoffe trotzdem, dass Euch das Kapitel gefallen hat und freue mich über jede Art von Kommis.

glg
Dark_Infernal